

Unser Land

DAS ZUKUNFTSMAGAZIN DER BAUERN

*Innovative Agrar-
Startups gesucht*

*Lebensmittel müssten
deutlich teurer sein*

*Die Rapsanbauer
können sich freuen*

Die Eis- Bäuerin

Die Milchpreise sinken, die Temperaturen steigen. Ein paar Landwirte setzen deshalb auf Eis. Mit Erfolg.

ANDREA BLOCHBERGER aus
Krumbach in der Buckligen Welt:
„Wir hatten so viel Milch und
wussten nicht, wohin damit.“

A photograph of four women standing in a field of bright yellow rapeseed flowers. The woman on the far left wears a large, light-colored hat and a white top. The woman next to her is in a light pink lace dress. The woman in the center is in a pink dress and is adjusting a flower in the hair of the woman to her right. The woman on the far right is in a white lace dress and holds a pink umbrella. The background shows green trees and a clear blue sky.

Unser Bild des Monats

Auch wenn der Höhepunkt der
Rapsblüte schon vorüber ist,
möchten wir Ihnen das
gelungene Bild unserer
Fotografin nicht vorenthalten.



Zukunftsorientierter Weg

WERNER JANDL

Chefredakteur von Unser Land

Die aktuelle Milchpreisentwicklung ist ein Desaster. Forderungen und Zurufe gibt es in diesem Zusammenhang zuhauf. Nur: Konkrete und vor allem praktikable Lösungsvorschläge sind rar. In Österreich haben bisher 3 Molkereien die Initiative ergriffen und ihre Preissysteme an die Situation angepasst. Grundlage dafür ist dabei im Wesentlichen die Liefermenge zur Zeit der Quoten. Das Ziel: „Überlieferungen“ sollen (preislich) unattraktiv werden. Einen gänzlich anderen Weg geht die Obersteirische Molkerei (OM): Der Käsespezialist hat massiv investiert, um die Produktion zu rationalisieren und die steigenden Milchmehrmengen verarbeiten zu können (siehe Seite 13).

Durch Export der zu Käse veredelten Milch sollen die höheren Liefermengen bewältigt werden. Als eine der Ursachen für die Milchpreismisere gelten – in Zeiten der Globalisierung naheliegend – die internationalen Märkte. Genau die will die OM nun aber nutzen und nimmt dabei die Möglichkeiten, die diese Märkte bieten, offensiv an. Die Strategie hat den Vorteil, dass den Bauern keine Lieferbeschränkungen auferlegt oder Preisabschläge verrechnet werden. Zugegeben, kein leichter Weg, den sich die OM vornimmt, aber die Qualität von Roh- und Endprodukt ist top. Und die daraus resultierenden Marktchancen nutzen zu wollen, halte ich für einen zukunftsorientierten Weg.

DIE SORTE DES MONATS

Hybridraps
DK Explicit



Unter Experten ist der Raps-hybrid DK Explicit als zuverlässige, gewinnbringende Sorte bekannt. Mit der offiziell bestätigten ausgezeichneten Toleranz gegenüber Sklerotinia und Phoma ist DK Explicit ideal für enge Rapsfruchtfolgen geeignet. Aufgrund ihrer Verzweigung, Wuchtigkeit und Standfestigkeit gleicht die Sorte hervorragend lückige Feldaufgänge, aufgrund von Witterungsproblemen, aus. DK Explicit kommt gut mit Stress und Trockenheit zurecht und zählt auch für den Rapso Vertragsanbau zu den Top-Rapssorten.

ZAHL DES MONATS

25

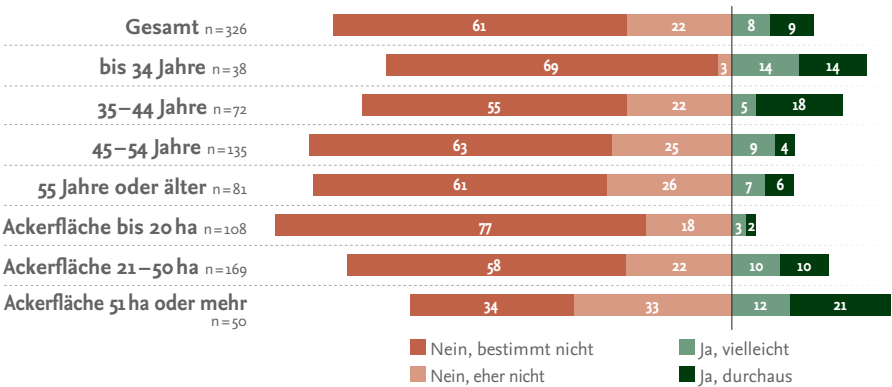


Foto: Urlaub am Bauernhof

Bereits seit 25 Jahren wird in Österreich „Urlaub am Bauernhof“ gemacht. Derzeit gibt es etwa 9.900 entsprechende Betriebe mit 114.000 Gästebetten. Die durchschnittliche Auslastung liegt bei 108 Tagen. Ein Zimmer mit Frühstück kostet im Durchschnitt 34,30€. Dieser Preis konnte innerhalb der 25 Jahre mit einer konsequenten Marken- sowie Qualitätsstrategie um 162 % (bei 63 % Inflation) angehoben werden.

Precision-Farming-Einsatz

6 % der heimischen Ackerbauern nutzen bereits Precision-Farming-Systeme, 87 % haben eine klare oder ungefähre Vorstellung davon. 17 % dieser Gruppe können sich entsprechende Anschaffungen vorstellen.*



*Quelle: Keyquest-Umfrage unter 400 österreichischen Ackerbauern Februar/März 2016.

Unser Magazin 6/2016

Inhalt



Foto: iahus Kúera

Seite 16



Foto: DIE SAAT

Seite 20



Foto: fotolia.de

Seite 24



Foto: Mika Corbis

Seite 46

Titelgeschichte

16 DIE EISBÄUERIN

Einige Landwirte setzen auf die Produktion von Speiseeis.

Land & Wirtschaft

7 INNOVATIVE AGRAR-STARTUPS

GESUCHT

RWA gründet Agro Innovation Lab GmbH zur Förderung von Startups

8 „WIR SIND SCHRITTMACHER DER INNOVATION“

Interview mit den RWA-Vorständen

10 LEBENSMITTEL MÜSSTEN DEUTLICH TEURER SEIN

Umweltkosten werden nicht berücksichtigt

13 OM SETZT AUF KÄSE-EXPORT

Obersteirische Molkerei will Marktmöglichkeiten nutzen



FAHRBARE KÄLBERBOX

- 3 Seiten mit PVC Profilwände 30 mm
- Vordertür sperrbar, mit 2 Eimerhaltern und einer Nuckeleimerhalterung
- extrem stabiler Kunststoffrost, 50 mm stark, Traglast bis 200 kg
- Schlitzgröße 12 mm
- fahrbar auf Vollgummiräder
- Transport mit Griff oder einfach mit Transportwagen

Modell „Standard“

Für Kälber bis 2 Wochen
Innengröße: 1,35 m x 0,80 m x 1,00 m (Lxbxh)
Außenmaße: 1,45 m x 0,90 m (Lxb)
(ohne Eimerhalter)

Art.Nr. 310 50 01

Modell „Großraum“

Für Kälber bis 8 Wochen
Innengröße: 1,50 m x 1,00 m x 1,00 m (Lxbxh)
Außenmaße: 1,60 m x 1,09 m (Lxb)
(ohne Eimerhalter)

Art.Nr. 310 50 03



NEU

Zubehör:

Transportwagen
Art.Nr. 310 50 09

Nuckeleimer
Art.Nr. 113 51 26

Eimer 17,5L
Art.Nr. 113 53 17



ab **725,-**

Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrem Lagerhaus!

* Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

Lagerhaus Technik



www.lagerhaus.at

- 14 „DIE LAGE IST ERNST, ABER NICHT HOFFNUNGSLOS“
Interview mit Ernst Karpfinger,
Präsident des Rübenbauernbundes
- 15 LAGERHAUS ONLINE-SHOP FÜR
ERSATZTEILE IN NEUEM DESIGN
Neue Optik und mehr Kunden-
freundlichkeit
- 15 PAPST EMPFÄNGT JUNGBAUERN
Anliegen der Bauern als Thema
- 15 DAS RISIKO FROSTIGER
ZEITEN MINIMIEREN
Kommentar von Martin Kugler

Märkte

- 19 ERSTE ERNTESCHÄTZUNGEN
Fakten und Kommentar

Pflanzenbau

- 20 DIE RAPSANBAUER KÖNNEN
SICH FREUEN
Bis jetzt günstige Bedingungen
im heurigen Jahr

- 20 TOPTX: DAS SCHUTZVLIES
Idealer Schutz für die Lagerung
von Getreide und Stroh

Forst

- 23 ÜBERNAHME VON ENERGIEHOLZ
Neue Richtlinie seit März

Tierhaltung

- 24 COOLE PRODUKTE IN DER
HEISSEN ZEIT
Das Richtige für Rind & Schwein
aus dem Garant-Sortiment
- 35 KOMBINATION AUS EIFER UND
NEUGIER
Lamas und Alpakas

Technik

- 29 LINTRAC UND GEOTRAC
SUPERCUP IN WIESELBURG
Der Tiroler Landmaschinenher-
steller auf der Wieselburger Messe

- 34 LAGERHAUS ERNTEDIENSTE 2016
Im Notfall hilft die Lagerhaus-
Werkstätte auch am Wochenende
- 36 ANGEBOTE

Land & Leute

- 44 MELDUNGEN UND BERICHTE
Neues aus Genossenschaften
und Ländern

Verschiedenes

- 48 BAUERN ALS SOZIALE
DIENSTLEISTER
Green Care bietet Möglichkeiten
für bäuerliche Betriebe
- 49 ESSEN & TRINKEN
Erdbeertraum
- 50 MODERNER BETRIEB AUF
HISTORISCHEM BODEN
Heidehof Rupp:
Landwirtschaft und Edelbrände
- 46 IMPRESSUM



BRANTNER

JUBILÄUMSAKTION 120.000

**10 JAHRE
GARANTIE AUF
FAHRGESTELL-
RAHMEN**

Unsere Qualität ist die Basis für Ihren Erfolg.



ACC

DIE OBERFLÄCHENTECHNIK



QUALITÄT MADE IN AUSTRIA

Brantner feiert die Auslieferung von 120.000 Fahrzeugen mit einer Jubiläumsaktion. Viele Typen mit **JUBILÄUMSRABATT**. Feiern Sie mit!

Brantner Fahrzeugbau GesmbH, 02522/2511-0

www.hb-brantner.at

Jungbauernkalender

Zurück zu den Wurzeln

Die Arbeit mit Tieren hat Roman schon als Kind geliebt. Heute hat es den Oberösterreicher zwar in die Konstruktionsbranche verschlagen, er hilft aber immer noch gerne am elterlichen Milchviehbetrieb mit.



Innovative Agrar-Startups gesucht

Die agrarische Zukunft zu gestalten und neue Möglichkeiten für den landwirtschaftlichen Bereich zugänglich zu machen, sind die Ziele der neu gegründeten Agro Innovation Lab GmbH.

DIE RWA RAIFFEISEN WARE AUSTRIA hat den nächsten Schritt in ihren Innovationsbestrebungen gesetzt und die Agro Innovation Lab GmbH gegründet. Diese GmbH besteht aus den Geschäftsbereichen „Agro Innovation Lab“ sowie „Agro Innovations“ (siehe Mittelspalte).

Das Agro Innovation Lab (AIL) sucht nach jungen Unternehmen („Startups“) mit zukunfts-trächtigen Geschäftsideen und -modellen für die Landwirtschaft. Diese Startups werden bei der Marktpositionierung und der Weiterentwicklung unterstützt. Dabei versorgt das AIL die Unternehmensgründer mit einem individuell auf deren Bedürfnisse abgestimmten Angebot. Zentrales Element ist das „Startup-Acceleration-Programm“ (siehe rechts unten), das teilnehmenden Startups die nächsten Entwicklungsschritte am Markt ermöglichen soll.

UNTERNEHMEN ENTWICKELN

Durch die Teilnahme am Startup-Acceleration-Programm erhalten Unternehmensgründer Zugang zu agrar-spezifischem Know-how, zu Ressourcen und zu einem breiten Netzwerk. Dies eröffnet den Teilnehmern nach positivem Programmabschluss neue Vertriebs- und Absatzmärkte und die Chance, einen starken strategischen Partner als Investor an Bord zu holen.

SO FUNKTIONIERT'S

Eingeladen vom AIL sind Startup-Unternehmen aus ganz Europa, die ihre Prototypen in der Praxis testen wollen oder bereits über marktreife Produkte oder Dienstleistungen verfügen.

- Konkret sind Agrar-Innovationen gesucht, die einen langfristigen und nachhaltigen Wert schaffen und sich nahe an den Geschäftsfeldern der RWA bewegen; so etwa die Bereiche Pflanzenbau, Wasserhaushalt oder Lebensmittel-Trends. Wichtig ist, dass die jeweilige Innovation einen Nutzen für den Agrar-Bereich bringt.
 - Bis 26. Juni 2016 können sich Agrar-Startup-Unternehmen noch für die Teilnahme am aktuellen Startup-Acceleration-Programm unter www.agroinnovationlab.com bewerben.
 - Ausgewählt werden danach maximal 5 Startups, die in weiterer Folge betreut werden.
- Ziel des Lagerhausverbunds ist es, über das Programm hinaus mit den Startups verbunden zu bleiben und auch zukünftig als potenziel-



AGRO INNOVATION LAB unterstützt Startups

BEREICH „AGRO INNOVATIONS“

Im Geschäftsfeld „Agro Innovations“ werden innovative Agrar-Dienstleistungen und -Produkte angeboten. Derzeit umfasst das Angebot Dienstleistungen rund um die Lagerhaus-Drohne sowie die Durchführung von Bodenprobenziehungen und -analysen.

ler Kooperationspartner oder als langfristiger Finanzierungspartner die Startups bei ihrer Entwicklung zu unterstützen.

NUTZNIESSER LANDWIRT

„In absehbarer Zeit wird die Digitalisierung die gesamte Landwirtschaft grundlegend verändern. Agro Innovation Lab versetzt uns in die Lage, unseren Kunden innovative Produkte und Dienstleistungen anzubieten“, zeigt Geschäftsführer Reinhard Bauer die Vorteile der Agro Innovation Lab GmbH auf.

Nutznieser der GmbH sind daher vor allem die Landwirte. „Die Innovationen im Agrarbereich können den Landwirten Effizienzsteigerungen bringen sowie Arbeitszeit- und/oder Kostenersparnis“, betont Bauer. 🌱

WISSENSWERTES

STARTUP-ACCELERATION-PROGRAMM

Das Startup Acceleration Programm soll den Startup-Unternehmen ein Umfeld bieten, das ihnen eine spürbare Weiterentwicklung ihres Geschäftes ermöglicht. Das Programm wird individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmer ausgerichtet, um optimale Entwicklungsbedingungen zu schaffen. Das Programm startet im September und dauert 3 Monate. In dieser Zeit stellt Agro Innovation Lab den ausgewählten Startup-Unternehmen umfassendes Know-how durch Mentoren und Experten sowie Ressourcen (z.B. Labor-Zugang, Felder für Versuche, technisches Equipment, ...) zur Verfügung.

RWA-Vorstand im Interview

„Wir sind Schrittmacher der Innovation“

Reinhard Wolf und Stefan Mayerhofer sprechen über aktuelle und künftige Entwicklungen in den Lagerhäusern und der RWA.

UnserLand: „Zeit für Innovation“ steht über dem RWA-Geschäftsbericht 2015. Ist es immer Zeit für Innovation oder höchste Zeit?

Wolf: Beides gilt. Eine Periode ohne Erneuerung gab es nie und wird es nie geben. Wenn ich an das schwierige Umfeld im Jahr 2015 denke, so war unsere Antwort darauf ein deutliches Mehr an Innovation. Die Zeit wird schnelllebig, der Wandel rasanter – da sind Kreativität, Lösungskompetenz und Mut gefragt. Und die haben wir.

Mayerhofer: Vieles ändert sich. Noch vor 10 Jahren liebten die Menschen Bau- & Gartenmärkte mit 12.000 m² Fläche und einem unüberschaubaren Sortiment. Der Kunde von heute bevorzugt kleinere Märkte vor Ort und sagt: Ich brauche nicht 10 Bohrmaschinen zur Auswahl, mir reichen 3 und ein guter Fachberater. Und: Die Kunden lassen sich Dienstleistungen erbringen und machen weniger selbst. Wir haben daher unser Dienstleistungsangebot in den letzten 5 Jahren stark ausgebaut und tun dies auch weiterhin.

Was waren die wichtigsten Neuerungen in den vergangenen Jahren?

Wolf: Als Handelsorganisation wollen wir unseren Kunden bessere Dienstleistungen und Services, intelligenter Produkte, mehr Komfort und umfassende Informationen bieten. Dafür kann ich mehrere Beispiele nennen: Drohnenflüge für Feld, Forst und Betriebsanlagen, Dünger nach Maß, neue Systeme in der Getreidevermarktung oder das Rentflex-Leihmodell für Landtechnik.

Mayerhofer: Auch im Auftritt der Lagerhäuser ist viel geschehen. So wie sich die Standorte heute präsentieren, sind wir ein attraktiver Partner für den gesamten ländlichen Raum. Wir sind mittlerweile der einzige österreichische Baumarkt-Anbieter und setzen auch bewusst in hohem Maß auf österreichische Produkte und Lieferanten.

DIE GESPRÄCHSPARTNER

Generaldirektor
DI Reinhard Wolf
(56) ist seit 2009 im Vorstand der RWA Raiffeisen Ware Austria AG tätig und seit 2013 dessen Vorsitzender.

Vorstandsdirektor
Stefan Mayerhofer
(56) gehört der RWA-Geschäftsführung seit 2009 an.

DI REINHARD WOLF

Es geht nicht nur um neue Technologien, sondern auch um die richtige Reaktion auf geänderte Bedürfnisse unserer Kunden.“

In welche Richtung wird sich die RWA als Serviceleister und Großhändler der Lagerhäuser weiterentwickeln?

Wolf: Die RWA hat als Verbundzentrale die ganz wesentliche Aufgabe, Themenführer und Schrittmacher der Innovation zu sein – etwa im Bereich der Digitalisierung. Die RWA hat gemeinsam mit den Genossenschaften 2 Schlüsselprojekte initiiert: Die Erneuerung des EDV-Warenwirtschaftssystems, das das Rückgrat einer modernen Handelsorganisation darstellt, und das Projekt Smart.

Was verbirgt sich hinter diesem Namen?

Wolf: Damit werden wir den Kunden unser gesamtes Angebot auf verschiedenen Kanälen anbieten. Die Lagerhäuser werden künftig nicht nur mit ihren Filialen präsent sein, sondern auch in der digitalen Welt.

Mayerhofer: Die Digitalisierung ermöglicht uns, auch an Standorten, an denen wir Nahversorger mit eingeschränkter Verkaufsfläche sind, das gesamte Sortiment anzubieten. Unsere Fachberater können künftig auf Flatscreens Produkte präsentieren und in kürzester Zeit besorgen. Dieses Konzept eines Digital-In-Stores probieren wir 2016 erstmals in Oberösterreich aus. Später wird der Kunde dann entscheiden können, ob er das Produkt nach Hause geliefert bekommen will oder ins Lagerhaus, wo es ihm gleich zusammengebaut und erklärt wird.

Wolf: Den Kunden stehen heute alle Möglichkeiten des Einkaufs offen. Wir haben es mit einer völlig neuen Handelslandschaft zu tun. Unbekannte Wettbewerber bringen neue Produkte und Angebote in die ländlichen Regionen. Dafür müssen wir gerüstet sein. Unser entscheidender Vorteil: Wir haben ein dichtes Standortnetz und genießen Vertrauen vor Ort. In einer Welt, die sich so schnell dreht, suchen Kunden Ankerpunkte und finden sie bei unseren Mitar-



DIGITALISIERUNG ist für RWA-General Reinhard Wolf (re.) und seinen Vorstandskollegen Stefan Mayerhofer (li.) ein zentrales Thema.

beitern, die sie persönlich kennen und fachlich beraten können. Unsere Herausforderung ist, das Bewährte mit den Möglichkeiten des Internets und der modernen Logistik zu verbinden.

Kundennähe, genossenschaftliche Zusammenarbeit, Nachhaltigkeit – viele Werte der Lagerhäuser liegen stark im Trend. Spiegelt sich das in ihrem Image wider?

Wolf: Das Image der Lagerhäuser hat sich sehr positiv entwickelt. Sie haben auch extrem viel dafür getan. Das Wirtschaftsmodell der Genossenschaften mit seiner Nachhaltigkeit, seiner Regionalität, seinem Verantwortungsbewusstsein den Menschen gegenüber war und ist sehr modern und wird es auch in Zukunft bleiben.

Worin liegt der Vorteil für den Bauern, wenn er beim Lagerhaus Kunde oder Mitglied ist?

Wolf: Der entscheidende Nutzen für den Bauern besteht darin, dass er einen verlässlichen Partner vor Ort hat, der hält, was er verspricht, der für ihn da ist, der regional verankert ist, seine Probleme kennt und mit ihm daran arbeitet. Ein Partner, der sich aber auch um Innovationen kümmert und als Bindeglied zum Weltmarkt und zu globalen Entwicklungen dient.

Mayerhofer: Die Landwirtschaft steigert die Produktivität Jahr für Jahr um 2 % bis 2,5 %. Dazu haben Lagerhäuser und RWA einen großen Beitrag geleistet – im Ackerbau mit Züchtungen,

STEFAN
MAYERHOFER

„Die Digitalisierung bedeutet für den ländlichen Raum eine riesige Chance. Er wird genauso attraktiv werden wie die urbanen Räume.“

durch die Entwicklung neuer Sorten. Denken wir aber auch an die Präzisionslandwirtschaft. Künftig wird es darum gehen, die Fülle der Daten zu bündeln, aufzubereiten und für den einzelnen Landwirt durch Beratung nutzbar zu machen.

Was wird sich im ländlichen Raum in den nächsten 10 Jahren verändern und welche Rolle werden die Lagerhäuser und die RWA dabei spielen?

Mayerhofer: Der Strukturwandel verändert die Anforderungen an die Lagerhäuser. Die Digitalisierung bringt dabei riesige Chancen. Heute vermissen junge Leute oft schnelle Internetverbindungen und andere Bequemlichkeiten. Das wird sich ändern. Player, die im ländlichen Raum ihr Geschäft machen, werden Vorteile daraus ziehen.

Wolf: Die digitale Welt wird unser Leben weiter massiv verändern. Wir werden noch stärker an globale Entwicklungen angebunden sein und uns mit anderen Kulturen und Wirtschaftsarten auseinandersetzen müssen. Das Tempo wird zunehmen, die Verunsicherung der Menschen auch. Aber es wird unverändert einen nachhaltigen, regionalen, verantwortungsbewussten Partner geben, der die starke Kraft am Land darstellt – und das sind die Lagerhäuser.

Zentrales Element bleiben auch unsere Kunden, Mitarbeiter und Eigentümer. Ihr Vertrauen ist die Basis für unseren Erfolg. Und dafür bedanken wir uns. 🌱

Unser Thema: Was ist der Preis?

Lebensmittel müssten deutlich teurer sein

Weil der sorgsame Umgang mit der Umwelt kaum bezahlt wird, haben Österreichs Bauern Nachteile zu tragen.

DIE AUFREGUNG IN DER BAUERNSCHAFT war groß Mitte April. Wieder einmal. „Milch um 20 Cent“ im Regal meldete das Agrarportal heute.com. Im Nu verbreitete sich das Beweisbild aus dem Supermarkt über Facebook und Twitter nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich. „Die Milchmoral – es reicht“ stand darunter. Den Bauern stehts bis obenhin. Denn die 20-Cent-Milch ist kein Einzelbeispiel. Hierzulande werden Jungbauern und Bauernbund seit Jahren nicht müde, auf Billigstangebote aufmerksam zu machen. Die Liste ist lang: bestes Schweinefleisch, das billiger als Katzenfutter in den Regalen liegt, Milch und Käse zu Schleuderpreisen und unter Handelsmarken importierte Billig-Industriebutter aus dem Ausland.

Die Bauernvertreter schäumen. „Die Agrarprodukte werden weit unter ihrem Wert verramscht“, klagen sie. Immer lauter wird der Ruf nach einem Eingreifen in den für die Bauern längst existenzgefährdenden Preiskampf, den sich vor allem die großen Lebensmittel-Handelsketten liefern. „Unsere landwirtschaftliche Produktion ist so wichtig wie die Verkehrsnetze oder das Stromnetz“, appelliert etwa die EU-Abgeordnete

**ELISABETH
KÖSTINGER,
EU-ABGEORDNETE**

„Wenn Bauern Preise für ihre Produkte bekommen, die unter den Produktionskosten liegen, dann läuft etwas grundsätzlich falsch.“

Elisabeth Köstinger an die Vernunft und fordert einen „unabhängigen Regulator“, um Transparenz und Objektivität in die Preisgestaltung hineinzubringen. Sie macht sich für eine „Aktion scharf“ gegen übermächtige Handelsketten und für eine Agrarmarktaufsicht nicht nur in Österreich, sondern auch auf EU-Ebene stark.

Die österreichischen Bauern fühlen sich alleine gelassen. Vor allem deshalb, da sie sich seit Jahren einer nachhaltigen agrarischen Produktion verschrieben haben und für sie industrielle Produktionsformen und rücksichtsloses Ausbeuten der Natur Fremdworte sind. Das sie sich an kostspielige und aufwändige Vorschriften und Auflagen halten, ist nicht viel Wert, wenn es um den Preis geht. Da zählt meist nur die möglichst billige und möglichst rücksichtslose Produktion in Ländern, die um Produktionsauflagen, um Natur und Umwelt zu schützen, um Tierschutz und um soziale Standards nicht viel Federlesen machen.

„Unsere Bemühungen um nachhaltige Produktion und umweltgerechte Landwirtschaft werden nicht honoriert“, klagen sie. Sie sehen ihre Produkte nicht nur unterbezahlt, weil sie mit den Preisen oft nicht mehr die Kosten decken können. Sie wollen auch mehr für ihre Waren erlösen, weil ihrer Ansicht nach der tatsächliche Preis ihrer Produkte deutlich höher liegt, als er auf den Preisschildern in den Supermärkten und auf den Rechnung der Aufkäufer ihrer Produkte ausgewiesen ist.

Doch was ist wirklich der wahre Preis von Lebensmitteln? Ist es der Preis, der sich aus Angebot und Nachfrage auf dem Markt ergibt? Ist es der Preis, den die Bauern fürs Auskommen brauchen? Der, den sich die Konsumenten ohne Not leisten können? Oder sollten in den Preisen

WISSENSWERTES

KÖNIGLICHES PROBLEMBEWUSSTSEIN

Des Problems der Lebensmittelpreise ist man sich selbst in den Königshäusern bewusst: „Billiges Essen ist überhaupt nicht billig“, sagt etwa der britische Prinz Charles ganz klar und ohne jeden Schnörkel. Die „aggressive Suche“ nach billigen Lebensmitteln funktioniere nur, „weil die eigentlichen Kosten auf andere abgeschoben oder in die Zukunft verlagert werden“, sagt der britische Thronfolger, der sich in Agrar- und Ernährungsproblemen engagiert und in diesen Fragen einen international angesehenen Ruf hat.



Foto: istockphoto.com

auch die Folgen für die Umwelt berücksichtigt werden, die es nach sich zieht, um ein Huhn um 2€ auf den Teller zu bringen, ein Schnitzel um 3€ oder ein Steak vom Rind um 6€?

BILLIGES ESSEN, TEUER ERKAUFT

„Was die Banane, das Steak oder der Brotlaib kosten, bestimmen vor allem Angebot und Nachfrage, manchmal auch Subventionen, Quoten oder Spekulationen“, nähert sich das deutsche Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ dem Thema. „Was nicht im Preis steckt, sind Leistungen, die der Natur bei der Herstellung abgerungen werden“. Das könne etwa die Entnahme von sauberem Wasser sein oder die Nutzung von fruchtbarem Ackerland. Auch für den Ausstoß von schädlichen Chemikalien, Gasen oder luftverschmutzenden Partikeln bei der Produktion zahlten in der Regel weder der Produzent noch der Verbraucher. Unberücksichtigt bleiben meist auch die tatsächlichen Arbeitskosten und die unterschiedlichen sozialen Standards, die zwischen den Weltenregionen himmelweit differieren und die selbst den Biobauern Probleme machen.

„Das Kapital der Natur ist gratis zu haben und wird deshalb oft unterschätzt“, sagt Richard Mattison von Trucost (siehe Mittelspalte), der zusammen mit der UNO-Welternährungsorganisation FAO versucht hat, Licht ins Dunkel der Preis-

DIE RODUNG DES

REGENWALDES

für Ackerflächen verursacht Kosten, die sich in den Preisen der dort erzeugten Produkte nicht niederschlägt.

TRUCOST

„Trucost“ versucht Wasserverbrauch und Umweltschäden, die durch die Produktion von Lebensmitteln entstehen, zu beziffern.

bildung und Preisgestaltung und der wahren Kosten zu bringen. „In Regionen, in denen viel Wald gerodet wurde, gab es zum Beispiel schlimme Dürren. Die Konsequenz dieser Dürren war, dass man reales Geld ausgeben musste, Finanzkapital, weil man Naturkapital verloren hatte.“ Das Kapital Natur sei im Preis einzuschließen, ist Mattisons Überzeugung. In China etwa verursache der Ausstoß von Schadstoffen jährlich finanzielle Schäden im Wert von 5 bis 10% des Bruttoinlandsproduktes. Sie entstünden durch zusätzliche medizinische Kosten wegen Atemwegserkrankungen, Schäden an Gebäuden durch sauren Regen oder Einbußen bei der Ernte. Weil man wegen der Umweltschäden in China um 15% weniger erntet als im globalen Durchschnitt, braucht man mehr Land, um die gleichen Erträge zu erzielen, sagt der Experte.

WISSENSWERTES

„GLÜCKLICHE KÜHE – TRAUERGE MENSCHEN“

Immer lauter wird vor allen in Deutschland und auch in Österreich nach den Arbeitsbedingungen im Biolandbau gefragt, der sehr stark von Handarbeit geprägt ist. „Glückliche Kühe, traurige Menschen“ betitelte die deutsche Wochenzeitung „Die Zeit“ einmal eine Reportage aus der Welt des Biolandbaus. Fazit: „Bio steht für artgerechte Tierhaltung und chemikalienfreies Gemüse. Doch bei den eigenen Mitarbeitern endet die Rücksicht vieler Bauern.“

„In vielen Ländern ist ein besorgniserregendes Auseinanderklaffen zwischen Verbraucherpreis und den wahren Kosten in der Produktion zu beobachten“, sagt die FAO. Da sei es nachgerade ein Leichtes, Lebensmittel mit hohen Umweltkosten in Form von Treibhausgas-Emissionen, Wasser- und Luftverschmutzung und Naturraum-Zerstörung billiger zu erzeugen, als jene Produkte, die nachhaltig und mit Rücksicht auf die Auswirkungen auf die Umwelt produziert werden.

EIN EURO MEHR FÜR EIN STÜCK KÄSE

Die Ergebnisse, zu denen die FAO in ihrer Studie kommt, sind hochinteressant. So hat man errechnet, dass etwa in der Getreideproduktion die Naturkapital-Kosten, wie die FAO sie bezeichnet, 170 % des rein rechnerischen Produktionswertes ausmachen. In der tierischen Produktion sind es rund 134 %.

In 40 Ländern weltweit hat man die Produktionsmethoden genau unter die Lupe genommen. Demnach sind in Brasilien – wegen Rodung der Regenwälder, um Weideland zu bekommen – und in den USA in der Rinderhaltung die Naturkapitalkosten weltweit am höchsten. In der Schweineproduktion steht China ganz oben. Und in Indien stieß man sich an den enorm hohen unberücksichtigten Natur-Kosten im Reis- und Maisbau. Auch Europa kam nicht ungeschoren davon. In Deutschland sieht man hohe Kosten, die die Getreidedüngung indirekt in der Gewässerverunreinigung verursacht, kritisch.

Besonders hoch ist das Missverhältnis zwischen Preis und Kosten in Ländern wie Deutschland in der tierischen Produktion. Die intensive Tierhaltung dort ist ein großes Problem für Grund- und Oberflächengewässer. Längst versuchen NGOs darauf aufmerksam zu machen. „Obwohl wir all das wissen, produzieren wir in Deutschland



Foto: istockphoto.com

LEBENSMITTELPRODUKTION, die hohe Umweltkosten verursacht, ist vielfach billiger, als Lebensmittel nachhaltig zu erzeugen. Die Umweltkosten sind jedoch im Preis nicht berücksichtigt

NATUR MIT EIN-BERECHNEN!

Trucost hat berechnet, wie viel einige Lebensmittel tatsächlich wert sind, wenn man die Beanspruchung der Natur berücksichtigt: Demnach müsste ein 340 g schweres Stück Käse gut 1 € mehr kosten, die 500 g-Portion Frühstücksmüsli 49 Cent und ein Liter Fruchtsaft gut 16 Cent.

immer mehr Fleisch“, sagt der deutsche Landwirtschaftsexperte von Greenpeace. Es gebe kein Recht auf Billigfleisch aus Massentierhaltung. Und: „Würden die Kosten der Produktion in den Preis einfließen, würde der Fleischkonsum automatisch gedrosselt.“

Die Untersuchungen bestätigen die Vermutungen der Bauern und ihre Wünsche. Lebensmittel müssten teurer sein und werden oft weit unter ihrem eigentlichen Wert verkauft. Trucost ist bei manchen Produkten ganz tief in die Details gegangen und hat ausgerechnet, wie viel mehr eine Packung Frühstücksflocken, eine Flasche Fruchtsaft oder ein Stück Käse kosten müssten, wenn man die Beanspruchung der Natur berücksichtigt (siehe Mittelspalte).

Mattison weiß, dass er mit seinen Berechnungen nicht überall auf offene Ohren und Begeisterung stößt. Es gehe darum, ein Umdenken hin zu nachhaltiger Produktion zu fördern, sagt er dem „Spiegel“. Ihm wäre es lieber, die wahren Kosten zu senken, also die Umweltbelastung zu verringern, als die Preise entsprechend zu erhöhen. Damit stünden allerdings die Bauern rasch wieder als die da, die alles zu tragen hätten. Kritiker warnen davor, die Landwirtschaft zu Verschwendern der natürlichen Ressourcen zu erklären und von ihnen durch Streichung falscher Subventionen eine Art Naturgebühr zu verlangen.

Darum werden die heimischen Bauernvertreter nicht müde, für die heimischen Produkte eine verstärkte Wertschätzung einzufordern. Bauernbund-Präsident Jakob Auer bringt das Problem auf den Punkt: „Niedrige Preise und hohe Qualitätsstandards, das wird die österreichische Landwirtschaft auf Dauer nicht schlucken können.“

WISSENSWERTES

ÖSTERREICH: MEHR WERTSCHÄTZUNG GEFORDERT

Österreichische Bauernvertreter fordern für die heimischen Produkte eine verstärkte Wertschätzung. „In Österreich ernährt ein Bauer bereits 106 Menschen“, sagt etwa Bauernbundpräsident Jakob Auer. Das heißt, dass 3 % der Bevölkerung die Lebensmittel für das ganze Land erzeugen. „Doch was bekommt der Bauer dafür, fragt er. Bäuerinnen und Bauern hierzulande müssten mit einem durchschnittlichen monatlichen Brutto-Einkommen von 1.350 € ihr Auslangen finden. Dennoch versorge die klein strukturierte Landwirtschaft den Konsumenten mit sicheren, gesunden, regional produzierten Lebensmitteln und ist gleichzeitig ein wichtiger Wirtschaftszweig und pflegt die Landschaft. „Jeder Bauer braucht einen entsprechenden Preis, damit er seine Familie ernähren, Ernteauffälle ausgleichen und vor allem reinvestieren und produzieren kann.“

OM setzt auf Käse-Export

Mit unterschiedlichen Strategien reagieren Molkereigenossenschaften auf die Situation am Milchmarkt. Die Obersteirische Molkerei (OM) will mit Käseerzeugung und Export der Spezialitäten punkten.

EIN MEHR AN MILCH von 15 % bis 18 % musste die OM in den ersten Monaten des heurigen Jahres gegenüber dem Vergleichszeitraum 2015 bewältigen. „Das Quotenende nach 37 Jahren war kein ‚Soft-Landing‘, sondern eine ‚Bruchlandung‘ für den Milchmarkt“, betont OM-Geschäftsführer Dir. Ing. Friedrich Tiroch. Die OM verzichtet aber auf lieferbedingte Milchpreismodelle und setzt stattdessen auf Vermarktung. „Wir haben uns mit Käse international einen Namen gemacht und konzentrieren uns weiterhin auf Käseerzeugung und -export“, betonte Tiroch. Die Chancen auf Erfolg stehen dabei gut: Vor dreieinhalb Jahren hat die OM ein Investitionsprogramm gestartet (40 Mio. €), das mit der Inbetriebnahme der Käserei in Knittelfeld heuer abgeschlossen wird. Das ermöglicht, große Milchmengen wirtschaftlich zu qualitativ hochwertigem Käse zu verarbeiten. Die Milch-Lieferanten der OM sorgen

für beste Qualität des Rohprodukts. Und das ist eine wichtige Voraussetzung für Spezialitäten, die schon mehrfach international ausgezeichnet wurden. Innovationen wie der „Spielberger“ oder ein Weinkäse, der 2015 den Weltmeistertitel erringen konnte, sollen weitere Impulse am Markt setzen.

Die Exporterfolge der letzten Jahre machen die Molkerei über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. So ist Käse der OM in 4.000 Aldi-Märkten flächendeckend in Deutschland gelistet. „Neben Deutschland werden wir nun verstärkt die Märkte unserer Nachbarn wie Ungarn oder Slowenien bearbeiten, aber auch versuchen, in den Benelux-Staaten und Skandinavien zu punkten“, erklärt

Obmann Jakob Karner. 🐄

2016: 10 % MEHR MILCH UND KÄSE

Um 1 kg Käse zu erzeugen, sind etwa 10 kg Milch notwendig. Damit ist dieser Weg eine effiziente Möglichkeit, große Milchmengen zu verarbeiten. Die OM erwartet für das Gesamtjahr 2016 ein Milch-Plus von etwa 10 % gegenüber dem Vorjahr, in dem 152,3 Mio. kg geliefert wurden. Aus dieser Mehrmenge werden 1,5 Mio. kg Käse produziert, die im Export abgesetzt werden sollen.



Foto: Ahamer

WELTMEISTER

Die steirische Milchprinzessin Laura Hasler präsentiert stolz den Weinkäse der OM. Der hat im Herbst 2015 in Birmingham den Weltmeistertitel errungen.

FAKTEN

GUTES JAHR FÜR LANDFORST UND ÖFORST

Landforst ist die Lagerhaus-Tochter der Obersteirischen Molkerei, die Öforst Forsttechnik GmbH jene, die sich mit Verkauf und Service von professionellen Holzmaschinen beschäftigt. Beide Unternehmen konnten sich auch im sehr fordernden Jahr 2015 gut behaupten und hatten einen „sehr zufriedenstellenden Start ins Jahr 2016“, wie Landforst-Geschäftsführer Ing. Dieter Hölzl betont. Trotz preisbedingter Umsatzrückgänge (Rohölpreis, niedrige

Agrarpreise) auf 134 Mio. € erzielten die 18 Landforststandorte 2015 ein „sehr erfreuliches Bilanzergebnis“, erklärt Hölzl.

2016 plant die Landforst mit dem Ausbau des Lagerhaus-Marktes in Knittelfeld zu beginnen.

Trotz eines Rückgangs beim Neumaschinen-Verkauf (Harvester, Forwarder) konnte die Öforst den Umsatz (13,9 Mio. €) fast halten. Serviceleistungen und der Handel mit Gebrauchtmaschinen brachten wieder ein gutes Ergebnis. Nach wie vor ist Öforst mit John Deere Marktführer in Österreich.

STEUERTIPP

**EINKOMMENSTEUER:
AUSSERGEWÖHNLICHE
BELASTUNG**

Im § 34 des Einkommensteuergesetzes 1988 ist geregelt, dass bei der Ermittlung des steuerpflichtigen Einkommens eines in Österreich unbeschränkt Steuerpflichtigen nach Abzug der Sonderausgaben außergewöhnliche Belastungen abzuziehen sind. Eine abzugsfähige, außergewöhnliche Belastung liegt dann vor,

- wenn sie höher ist als jene, die die Mehrzahl der Steuerpflichtigen gleicher Einkommens- und Vermögensverhältnisse zu tragen haben und
- wenn sie zwangsläufig erwachsen ist, d.h. dass der Abgabepflichtige sich ihr aus tatsächlichen, rechtlichen und sittlichen Gründen nicht entziehen kann.
- Weiters muss sie die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigen.

Über die Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sieht das Gesetz einen Selbstbehalt vor, dessen Höhe – abhängig vom Einkommen – sich von 6 % bis 12 % bewegt. Für den Ehegatten (bei der Voraussetzungen für den Ansatz des Alleinverdienerebetrages) und für jedes familienbeihilfenberechtigte Kind können 1 % abgezogen werden. Katastrophenbedingte Aufwendungen können ohne Selbstbehalt abgesetzt werden. Auch bei Aufwendungen infolge von Behinderungen ist kein Selbstbehalt zu berücksichtigen, jedoch sind eventuell bezogene pflegebedingte Geldleistungen gegenzurechnen. Auswärtige Berufsausbildung für Kinder und Kinderbetreuungsausgaben sind gesondert geregelt.

Günter Kraus, Steuerberater
LBG – OÖ Stb-GmbH, Linz
www.lbg.at

Unser Interview



**DI ERNST
KARPFINGER**

Präsident der Vereinigung
der österreichischen
Rübenbauernorganisationen

Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos

*Der Rüben- und Zuckerwirtschaft stehen harte Zeiten bevor,
doch einige Vorteile pflastern den Weg in die Zukunft ohne Quote.*

Unser Land: Im Herbst 2017 läuft die EU-Quotenregelung aus. Wie sehen Sie die Zukunft des Rübenbaus in Österreich?

Klar ist, dass es nach September 2017 für die Rüben- und Zuckerwirtschaft nicht leichter werden wird. Seit der Zuckermarktreform 2006 lebt die EU zwar mit Importkontingenten aus den Entwicklungsländern, die etwa 15 % des Zuckerverbrauchs abdecken. Aber die Quote hat uns einen ziemlich verlässlichen Schutz nach außen geboten – und uns auch vor uns selbst geschützt.

Mit Selbstschutz sprechen Sie den durch das Quotenende ausgelösten Wettkampf der EU-Zuckerindustrien um die Märkte an?

Die großen Player wie Frankreich, Deutschland und wahrscheinlich auch die Niederlande beabsichtigen den Rübenbau auszuweiten. Die wollen ihre Zuckerfabriken, die bisher zum Teil nur 80 bis 100 Kampagnentage gefahren sind, möglichst auslasten. Eine Zuckerfabrik gilt heute als ausgelastet, wenn die Kampagne mindestens 120 bis 125 Tage dauert.

Wie würde sich das auswirken?

Das bedeutet, dass um 20 bis 30 % mehr Rüben verarbeitet werden. Aber woher soll der Markt für die gesteigerte Zuckerproduktion herkommen?

Der Rüben- und Zuckerwirtschaft droht also eine ähnliche Entwicklung, wie sie die Milchwirtschaft seit dem Quotenende erlebt?

Zumindest in den nächsten 2 bis 3 Jahren ist diese Gefahr sehr groß. In den

Ländern mit starkem Rübenbau werden den Landwirten bereits Anbauverträge vorgelegt, die auf eine Mehrproduktion und auf eine Verdrängung schwächerer Anbauregionen abzielen.

Was könnte den knapp 7.000 Rübenbauern und unserer Zuckerindustrie blühen?

Wir haben den Vorteil, dass Defizitmärkte „vor unserer Haustür“ liegen, die wir zu relativ günstigen Transportkosten beliefern können. In Ländern wie Ungarn, der Slowakei oder Tschechien wurden im Zuge der Zuckermarktreform 2006 in großem Maß Quoten zurückgegeben, wofür die Landwirte aus dem von der Zuckerwirtschaft gespeisten Restrukturierungsfonds Geld bekamen. Diese Märkte sind nun unterversorgt.

Das Ende der Quote trübt die Stimmung zwar beträchtlich, aber die Lage ist anscheinend besser als die Stimmung?

Dass die nächsten Jahre nicht unblutig verlaufen werden, steht außer Zweifel. Aber neben den nahen Defizitmärkten haben wir mit Agrana den Vorteil eines wettbewerbsfähigen Partners. Mit – seit 2005 – nur noch 2 Zuckerfabriken hat Agrana rechtzeitig restrukturiert. Und dank der Diversifizierungsstrategie – Zucker, Stärke/Bioethanol, Frucht – ist das Unternehmen gut abgesichert, während andere Industrien in Europa mit dem alleinigen Standbein Zucker rote Zahlen schreiben. 🍷

Johannes Koprivnikar

Lagerhaus Online-Shop für Ersatzteile im neuen Design

Der Lagerhaus Online-Shop bietet seit 2011 unter anderem Ersatzteile, Zubehör sowie Aktionen und detaillierte Produktinformationen. Nun war es an der Zeit, dem Shop ein neues Outfit zu verpassen.

DAS NEUE DESIGN besticht durch eine übersichtliche Struktur, eine neue Navigation, eine prominenter Darstellung der Aktionen sowie kurze Informationen zu den erhältlichen Marken. Darüber hinaus wurde die Suchfunktion optimiert, um eine leichtere und schnellere Auffindbarkeit der gewünschten Ersatzteile zu bieten. Mit Hilfe einer Autovervollständigung werden Suchbegriffe ergänzt, um die kostbare Zeit optimal zu nützen. In den einzelnen Warengruppen kann nach bestehenden Marken gesucht werden.

AKTIONEN AUF SHOP.LAGERHAUS.AT Spezielle Angebote für Ersatzteile, Zubehör und Fanartikel sind unter anderem: „Machen Sie Ihren Trak-



tor fit“, jeden Mittwoch wechselnde Topseller, monatlich eine neue Verschleißteil- und Zubehör-Aktion und vieles mehr. Details erhalten Sie in Ihrer Lagerhaus-Fachwerkstätte oder direkt unter shop.lagerhaus.at



DI Martin Kugler,
Chefredakteur
Universum-Magazin

DAS RISIKO FROSTIGER ZEITEN MINIMIEREN

Laut Meteorologen der Hohen Warte (ZAMG) gibt es die „Eisheiligen“ eigentlich gar nicht. Der alten Bauernregel zufolge ist es ja angeblich von 12. bis 15. Mai – den Tagen, die den Heiligen Pankratius, Servatius, Bonifatius und Sophie gewidmet sind – besonders kalt. Stimmt alles nicht, hat nun die Auswertung von Wetterdaten der vergangenen 50 Jahre ergeben: Im Mai gibt es zwar regelmäßig Kaltlufteinbrüche, aber 10 Tage später (zwischen 20. und 25. Mai). An diesen Tagen lagen übrigens die Tage der Eisheiligen vor der Kalenderreform 1582, als 10 Tage im Kalender ausgelassen wurden. Und überhaupt ist Frost im Mai laut ZAMG ein seltenes Ereignis.

Folglich waren Frost und Schnee heuer von 26. bis 28. April keine vorverlegten Eisheiligen. Für die Tausenden Obst-, Gemüse- und Weinbauern, die in Süd- und Ostösterreich mehr als 200 Millionen Euro Schaden beklagen müssen, ist das natürlich kein Trost. Solche Wetterunbilden kommen leider vor. Und laut Klimaexperten wird es sie auch in Zukunft geben – trotz Klimaerwärmung. Die Folgen könnten künftig sogar noch schlimmer ausfallen, weil die Pflanzen nach milden Wintern früher austreiben und weniger frosttolerant sind.

Die Natur kann man nicht ändern. Als einziger Ausweg bleibt eine sinnvolle Risikoversorge: An einer zeitgemäßen Form der Versicherung führt kein Weg vorbei.

Papst empfängt Jungbauern

Um Unterstützung für die Anliegen der heimischen Landwirtschaft haben Vertreter der Jungbauernschaft Papst Franziskus bei einer Audienz gebeten.



Foto: Österreichische Jungbauernschaft

JUNGBAUERN-Generalsekretär David Süß (li.) und Richard Hansl (ehemaliger Mitarbeiter des Bauernbundes, 2.v.li.) übergeben Papst Franziskus einen Korb mit bäuerlichen Spezialitäten

aus dem Waldviertel. Danach gab es mit dem Oberhaupt der Katholischen Kirche einen kurzen Gedankenaustausch über die Landwirtschaft und die Probleme der heimischen Bauern.



DIE KRISE AUF EIS LEGEN. Georg und Andrea Blochberger aus Krumbach (u.) in der Buckligen Welt. Zuerst hieß es: „Euer Bauern-Eis hat keine Chance.“ Jetzt hören sie: „Euch kann der Milchpreis egal sein.“ Stimmt nicht ganz. Aber fast.



Das beste Eis der (Buckligen) Welt

Die Milchpreise sinken, die Milchproduktion steigt – ebenso steigen die Temperaturen. Die Familie Blochberger zählt zu jenen Milchbauern, die in dieser schwierigen Situation zuerst ins Schwitzen und dann auf eine Idee gekommen sind: Speiseeis vom Bauern.

Text: Matilda Mezen, Fotos: Markus Kučera

Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen. Das wissen nicht nur die alten Chinesen, sondern auch Andrea und Georg Blochberger in der Buckligen Welt. Ihre Windmühle war eine Eismaschine: Zu Beginn des neuen Jahrtausends fegte der Wind der Veränderung über das Land der tausend Hügel hinweg, geradewegs durch ihren Biobauernhof in Krumbach: 80 Hektar Acker- und Grünland, 45 Kühe, Milch- und Joghurt-Produktion für die Kindergärten und Schulen der Region. Und dann das große Sommerloch. „Wir hatten so viel Milch und wussten nicht, wohin damit“, erinnern sich die Blochbergers. „Es war sehr heiß, die Lösung schnell gefunden.“ Klingt ganz einfach, war es aber nicht: „Wir waren naiv damals. Haben unser Eis einfach eingepackt und hiesige Wirte abgeklappert. Die Antwort war immer die gleiche: ‚Schmeckt uns. Aber Bauern und Eis, das passt nicht zusammen.‘ – Das war hart für uns.“

GLÜCK UND GEDULD

Ein Dilemma, das den Hausherrn anzusporren begann: „Zwei Jahre wurstelten wir herum. Dann mussten wir uns entscheiden: aufhören oder noch ein Jahr reinbeißen, ohne Rücksicht auf Verluste.“ Es wurde reingebissen. Das Eis auf Eis zu legen, brachte halt keiner übers Herz. Einem glücklichen Zufall ist es letztendlich zu verdanken, dass die veredelte Milch ihren Weg dauerhaft ins Stanitzel fand: „Wir hörten, dass in Schönbrunn ein Eissalon eröffnen würde, vereinbarten einen Termin beim Geschäftsführer und brachten einige Kostproben mit. Zuerst war er sehr wortkarg, aber mit jedem Bissen wurde er freundlicher.“ Das Eis war gebrochen, der Deal eine Woche später unter Dach und Fach.



EIS VOM LANDE

Ins Eis der Blochbergers kommt nur Natur rein, keine künstlichen Aromen, Farbstoffe oder Geschmacksverstärker. Aber nicht überall ist Milch drin: Für Veganer gibt es Fruchtarten auf Sorbetbasis sowie zwei Cremesorten mit Soja- und Hafermilch. Im Schau-betrieb (Königsegg 25, Krumbach/NO) finden täglich (außer sonntags) Führungen statt. Inklusive Verkostung. Die Kugel kostet dort 1,20 Euro, in den fünf Läden in der Stadt 1,50 Euro. www.eis-greissler.at

„Und das, obwohl ein Mitbewerber schon fast den Zuschlag hatte. Das war unsere große Chance, in Wien bekannt zu werden.“

100.000 Liter verarbeitete Milch, 18 teils extraordinary Sorten (Ziegenkäse, Bärlauch, Kürbiskernöl) und fünf Läden (in Graz, Klagenfurt, Wiener Neustadt, zwei in Wien) später ertönt das „Muuh!“ lauter denn je aus der Kühlvitrine. Die Wohlfühlmarke mit dem blau-weißen Karo verspricht: zurück zum Ursprung, zurück zur Natur. Das Eis vom Lande trifft den (Geschmacks-) Nerv der Zeit – aber ist es deshalb auch besser?

REGIONAL, SAISONAL, NACHHALTIG

„Auf jeden Fall“, sind die Blochbergers überzeugt. „Man schmeckt die Ehrlichkeit, die Natürlichkeit und die Liebe, die wir ins Produkt stecken. Wir verarbeiten unsere eigene Milch direkt am Hof, frischer geht's nicht. Da können viele Hersteller nicht mithalten. Was die Zutaten betrifft, werden Kunden auch immer sensibler. Da ist der Produzent gefordert, Antworten zu geben. Wir reagieren darauf mit unserer gläsernen Manufaktur, so kann man uns über die Schulter schauen. In unserem Eis steckt, was hier gedeiht. Keine Banane, keine Zitrone, dafür Honig, Apfel und Aronia.“

Regional, saisonal, nachhaltig. Das zergeht auf der Zunge, war aber nicht immer so. Ganz am Anfang setzten die Blochbergers auf die Marke „Bauernhof-Eis“ – einen Franchise-Riesen aus den Niederlanden, der in Europa höchst aktiv ist. Das Konzept: Die gesamte Technik und rund 400 (nur zum Teil regionale) Rezepte werden zur Verfügung gestellt, viele der Zutaten müssen dafür aber vom Franchise-Geber bezogen werden. Auch solche, die man eigentlich lieber beim Nachbarn kaufen würde. Allzu genau nachrechnen sollte man dabei auch nicht: „Wir

haben erst nach einiger Zeit bemerkt, dass wir 2,50 Euro fürs Kilo Zucker zahlten“, ärgert sich Andrea Blochberger heute noch ein bisschen. „Und was noch schlimmer war: Es gab einen Gebietsschutz. Wir durften unseren LKW, der sowieso mit unseren Joghurts nach Wien fuhr, nicht mit Eis beladen. In Mödling bei der SCS war für uns Schluss.“ Bauernfängerei? „Irgendwie schon. Zumindest für uns wurde die Sache schnell zum Korsett. Nach einem Jahr stiegen wir aus und produzierten vier Jahre unter dem Namen ‚Eisgenuss vom Bauernhof‘. Dann erfanden wir uns völlig neu und starteten am 4. April 2011 als ‚Eis-Greissler‘ durch. Die beste Entscheidung, die wir je getroffen haben.“

QUALITÄT UND KREATIVITÄT

Bauerneis statt Bauernmilch, eine Idee mit großem Zukunftspotenzial. Doch das liegt leider nicht nur daran, dass der Konsum der kalten Köstlichkeit parallel mit den Temperaturen steigt. Denn seit Auslaufen der Milchquote (in der EU regelte sie 31 Jahre lang den Markt) im April 2015 sind die Preise im Keller. Wo zu viel Milch, da zu wenig Abnehmer – für viele der 31.000 Milchbauern in Österreich ein existenzbedrohendes Szenario. Erst vor wenigen Wochen prangerten Landwirte in einer Protestaktion vor dem Haus der Europäischen Union in Wien „Grauslichkeiten am Milchmarkt“ an und forderten eine bedarfsorientierte Mengensteuerung. Die Probleme sind auch den Blochbergers nicht fremd: „Der aktuelle Preis, rund 28 Cent pro Liter, ist absolut nicht zufriedenstellend. Kein Wunder, dass sich da viele im Stich gelassen fühlen. Wir bekommen für unsere Bio-milch zumindest 42 Cent.“

Verschärft wird das Milch-Debakel durch das Wegbrechen großer Märkte: In China schwächt die Wirtschaft, in Russland (importierte jährlich mehrere 100.000 Tonnen europäischer Milchprodukte) gilt ein Einfuhrstopp für Lebensmittel aus dem Westen. Die Milchkrise ist längst ein globales Problem – um Lösungen zu finden, muss man laut Georg Blochberger aber vor der eigenen Türe kehren: „Die Bauern dürfen sich Innovationen nicht verschließen. Man kann nicht massenweise Milch produzieren und dann erschüttert über den Preis sein. Dass sich dieser nach unten reguliert, wenn der Markt überflutet wird, ist doch klar. Wem das so zu- setzt, der muss etwas ändern, sich spezialisieren und eine Marktlücke suchen.“

Auch aus dem Landwirtschaftsministerium wird der Ruf lauter, den weltweiten Wettkampf um die größten Mengen zum kleinsten Preis zu umschiffen und stattdessen die immens hohe



EIS VOM BAUERN

In Kärnten kreiert die Familie Huber auf 1.600 Meter Seehöhe 160 Sorten von Molke-Mango bis Limette-Chilli. nockberge-eis.at

In NÖ in Furth an der Triesting macht „Schauppi, das Kuh'le Eis“. www.lechner-schaupp.at

In OÖ bietet die „hausruckmili“ der Familien Lidauer und Papst über 100 „frische und echte“ Eissorten. bauernhofeis.at

In Tirol gibt es Eis aus tagesfrischer Bio-Ziegenmilch. www.ziegenhof-peter.at

MILCHMARKT IN ZAHLEN

86 Liter Milch trinkt der Österreicher pro Jahr. 18 % davon ist Bio-milch, der Spitzenwert in Europa. In den Export gehen Milchprodukte im Wert von 1,16 Milliarden Euro (Stand: 2015).

Qualität österreichischer Milch zum Mehrwert zu machen. Sich spezialisieren, investieren, Nischen entdecken, die Wertschöpfung verlagern. Dass es funktionieren kann, beweisen die Eis-Bauern.

„Wir haben es einfach probiert, irgendwann ging der Plan auf. Aber das Blatt wendet sich ohnehin ständig: Zuerst erklärten uns viele für verrückt, weil wir Eis machen. Jetzt meinen genau dieselben, dass wir uns am Milchpreisverfall nicht stoßen dürfen. Weil wir ja eh Eis daraus machen, das sich gut verkauft.“

Es herrscht also Eiszeit, so oder so.

Die Renner im Juni sind: Holunderblüten-Sorbet, Himbeere, Strong Apple; übers Jahr verteilt diverse Spezialsorten wie: Kärntner Reindling, Bier oder Schoko-Baileys. Ja, es geht noch mutiger: Bei der „Fête Impériale“ Ende Juni in der Spanischen Hofreitschule in Wien werden stilecht Pferdeäpfel verspeist. Aus Nougat und Schoko, versteht sich, gewälzt in Pistazie.

„Ideen zu unseren Gaumenkitzeln kommen immer und überall“, sagt Andrea Blochberger.

„Man probiert alles aus, der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt.“

Wobei, so ganz stimmt das nicht, bei der guten alten Gewürzpaprika war dann auch für die innovativsten Eismacher Schluss. „Unserer Schoko-Chili mussten wir schweren Herzens eine Absage erteilen. Die hat so lange nachgezogen, das war ganz einfach nicht verkehrsfähig.“

DIE EIGENEN KINDER? KEINE GUTEN KUNDEN

Aber das Geschäft brummt auch so: 1.500 Liter Eis werden täglich hergestellt, und es ist noch Luft nach oben. „Dank der neuen Produktionshalle könnten wir schon noch ein paar zusätzliche Filialen beliefern. Salzburg, Linz und Innsbruck sind Städte, die uns sehr reizen“, sagt Andrea. Bedarf ist mit Sicherheit vorhanden, immerhin verspeist der Durchschnitts-Österreicher 8,5 Liter Eis pro Jahr – doch ausgerechnet die Blochbergers zählen nicht dazu: „Wenn wir nur für Leute wie uns produzieren würden, wären wir wohl längst bankrott“, lacht die zweifache Mutter. „Nicht einmal unsere Kinder Leonie und Fabian sind besonders heiß auf Eis. Aber dafür gibt's ja ihre Schulfreunde, die den Sommer über quasi bei uns einziehen.“

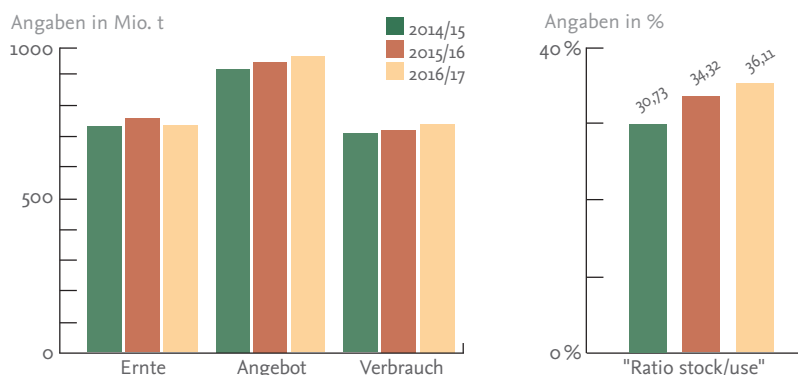
Sollen sie nur kommen, die Schleckermäuler. Anna, Berta, Mizzi und ihre fleißigen Kolleginnen sind voll bei der Eisproduktion. Sie stehen auf der Weide, grasen und haben schwer zu tun: 25 Liter Milch pro Tag und Kuh sind schließlich kein Pappenstiel. Sondern der wichtigste Beitrag zum besten Eis der (Buckligen) Welt. 🐄

Erste Ernteschätzungen zeigen Licht und Schatten

Das US Landwirtschaftsministerium hat die erste weltweite Ernteschätzung für 2016/17 veröffentlicht. Diese Zahlen sind vor allem wetterbedingt noch mit vielen Unsicherheiten behaftet.

BEI WEIZEN erwarten die Experten wiederum eine große weltweite Ernte. Ein entscheidendes Kriterium ist das Verhältnis „Ratio stock/use“ (gibt darüber Auskunft, wie viel Prozent vom Verbrauch als Reserve übrig bleiben). Als Faustregel gilt: Werte unter 20 % lassen steigende Preise erwarten, Werte größer als 20 % sorgen für Preisdruck. Die aktuellen Schätzungen gehen von einer Vergrößerung des Lagerbestandes aus (siehe Grafik) und damit von weiterem Preisdruck bei Weizen.

WEIZEN

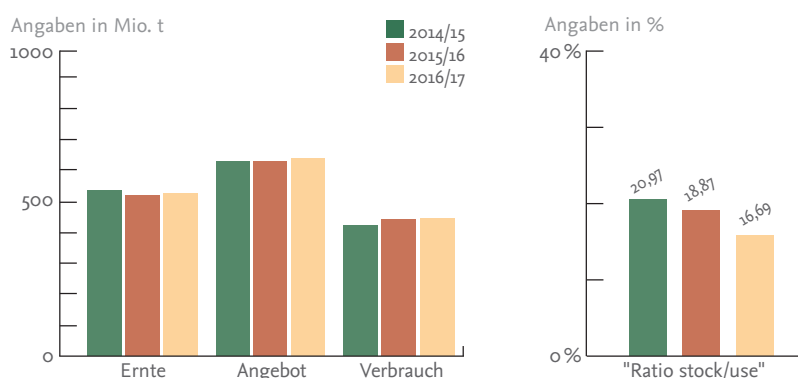


Quelle: WASDE-Bericht, Berechnungen AIZ

FÜR ÖLSAATEN präsentiert sich die Situation umgekehrt: Hier erwarten die Experten des US Landwirtschaftsministeriums einen Abbau der Lagerbestände auf 76,89 Mio. t (nach 84,95 Mio. t im Vorjahr). Die Kennzahl „Ratio stock/use“ liegt bei 16,69 % (im Vorjahr 18,87 %), also deutlich unter 20 % (siehe Grafik unten), was auf eine positive Preisentwicklung hindeutet.

Der „Ratio stock/use“-Wert für Mais liegt nach der ersten Schätzung bei 20,46 %, also im „neutralen“ Bereich. 🌱

ÖLSAATEN



Quelle: WASDE-Bericht, Berechnungen AIZ



Big Player China nicht berechenbar

CHRISTIAN POSEKANY,

Chefredakteur Agrarisches Informationszentrum (AIZ)

Das US-Landwirtschaftsministerium veröffentlichte im Mai seine erste Schätzung der globalen Versorgungsbilanzen für die kommende Saison 2016/17. Sie gilt als „Pfadfinder“ für die Preisbildung an den Märkten. Die Quintessenz: Mit großen Überlagern aus 2015/16 und einer Ernte, die neuerlich den Verbrauch übertrifft, türmen sich Weizenendlager auf neue Rekordhöhen auf. Neutral ist die Maisprognose mit einem leichten Bestandsabbau zum zweiten Mal in Folge.

Dramatisch enger, weil die Erzeugung dem, vor allem in China noch mehr zunehmenden Verbrauch hinten nachhinkt, ist die Situation bei Ölsaaten. Zudem verzeichnen große Soja- und Maisproduzenten in Südamerika schon 2015/16 bei ihren „zweiten“ Ernten spürbare Produktionsausfälle. Und die Märkte? Befeuert von einer Preisrallye bei Soja und festen Maiskursen behauptete sich Weizen entgegen der bearishen Prognose. Aber: Prognosen treffen oft nicht ein und Zahlen sind geduldig – Wetter ist unberechenbar ebenso wie Mengengerüste unsicher sind. Beispiel China: Hier soll die Hälfte der weltweiten Mais- und Weizenvorräte liegen. Sind sie wirklich vorhanden, in welcher Qualität und am Markt verfügbar? Niemand blickt hinter die Fassade. Auf diesem Nährboden wächst Spekulation, obwohl Landwirte gerade jetzt Berechenbarkeit bräuchten. 🌱



Foto: DIE SAAT

STRAHLEND GELB.

Das Blühwetter war für den Raps heuer ausgesprochen günstig, nämlich weniger heiß und trocken als sonst.

Die Rapsanbauer können sich freuen

Die Rapsbestände sind verblüht und der nun gut sichtbare Schotenansatz stimmt die Bauern optimistisch. So günstig wie heuer waren die Bedingungen für den Raps schon lange nicht mehr.

BEREITS DER ANBAU im Herbst 2015 stand unter einem guten Stern: Es gab fast überall ausreichend Bodenfeuchtigkeit, sodass die Aussaat problemlos möglich und der Feldaufgang rasch und vollstand war. Die Bestände haben sich gut entwickelt und sind optimal in den Winter gegangen. Die mittlerweile gewohnt milden Temperaturen in den Wintermonaten haben den Raps nicht geschädigt, ganz im Gegenteil ist der Raps in manchen Gebieten den ganzen Winter hindurch langsam weitergewachsen und mit extrem starken Pflanzen in das Frühjahr gestartet. In einigen Regionen war zum Anbautermin das Wasser knapp im Boden, wo der Aufgang nicht ganz so lückenlos war. Hybridsorten korrigierten diese Fehlstellen mit ihrem wuchtigen, stark verzweigten Pflanzenapparat aber gut aus, da im Frühjahr, zu Beginn des Wachstums, überall genügend Wasser vorhanden war und die einzelnen Pflanzen sich stark entwickeln konnten.

WENIGER INSEKTENDRUCK

Auch das Blühwetter war heuer ausgesprochen gut, weniger heiß und trocken als sonst – ein optimaler Verlauf der Blühphase. Gegen Ende der Blüte kam der Kälteeinbruch, der sich unter anderem negativ auf die Befruchtung auswirken kann.

Stark auffallend ist der abnehmende Insekten- druck im Raps. Dieser ist wohl auf den geringen



**THOMAS
RICHTER, RWA**

*„Günstige
Witterungs-
bedingungen,
geringer
Schädlings-
druck, bombige
Rapsfelder
in ganz
Österreich:
Bis dato ein
Start-Ziel-Sieg
für den Raps.“*

Anteil von Raps in der Fruchtfolge zurückzuführen. Der Stängelrüssler und der Rapsglanzkäfer finden somit weniger Lebensraum und können nicht so große Populationen aufbauen.

NEU AM MARKT

Bei den Sorten zeichnet sich mit DK Exmore ein neuer Stern am Rapshimmel ab. Aufgrund der überlegenen Sortenleistung und optimalen Eignung für Österreich wurde dieser Raps- hybrid bereits nach 2 Jahren, anstelle von 3 Jahren von der AGES offiziell zugelassen. DK Axmore überzeugt mit sehr hohen Korner- trägen im Trocken- sowie im Feuchtgebiet und ist somit für alle Rapsanbauregionen geeignet. Die hohe Leistung wird mit einer guten Sklero- tintoleranz abgerundet und gesichert.

RAPSO-RAPS

Aufgrund des hervorragenden Erfolgs im Vorjahr gelten 2016 für den Vertragsanbau von Rapso-Raps wieder die Hybriden Arsenal und DK Explicit. Mit diesen beiden Sorten sind Erträge auf höchstem Niveau gegeben und diese sichern eine attraktive Preisgestaltung im Rapso-Raps-Programm.

Nutzen sie den Aufwind aus dieser Saison für die kommende Raps-Anbauphase. 🌱

Ing. Thomas Richter,
RWA-Portfoliomanagement, Öl- & Eiweißpflanzen

Toptex: Das Schutzvlies

Für die immer höher werdenden Qualitätsansprüche an unsere Erntegüter bietet das Getreide- und Strohschutzvlies Toptex die optimale Lösung.

FÜR EINEN OPTIMALEN SCHUTZ von Erntegütern bedarf es einer einfachen und kostengünstigen Lösung. Toptex bietet alle wichtigen Vorteile von Vliesen im Vergleich zu herkömmlichen Folien. Das Schutzvlies weist eine hohe Atmungsaktivität auf und hat eine hohe wasserabweisende Wirkung, um die geschützten Güter trocken zu halten. Festigkeit und Windstabilität überzeugen ebenfalls. Das Vlies bietet durch die garantierten 3 Jahre UV-Stabilität eine kostengünstige und verlässliche Lösung zur Sicherung Ihrer Qualitäten. Die hohlraumreiche Struktur sorgt für eine sehr geringe Dicke und ein geringes Gewicht von Toptex. Das ermöglicht eine rasche, problemlose Abdeckung. Die vernadelten UV-stabilisierten PP-Endlosfäden bringen eine maximale Wirtschaftlichkeit.

STROHSCHUTZ VOR REGEN UND SCHNEE

Mit Toptex lässt sich Stroh über längere Zeiträume ideal vor Witterungseinflüssen wie Regen und Schnee schützen. Bei der Lagerung von Stroh ist wichtig, dass die Restfeuchtigkeit in den Ballen entweichen kann und dass keine Niederschläge in die Ballen eindringen können. Dafür ist es notwendig, die Ballen stabil und kompakt zu stapeln, damit für die Miete eine Grundstabilität gegeben ist. Von Vorteil wäre, noch einige warme, sonnige Tage abzuwarten, bis das Vlies über die Miete gespannt wird. Beim Abdecken ist unbedingt zu beachten, dass das Vlies straff und in einem Neigungswinkel von mindestens



Foto: Tencate

DIE VORTEILE.

Das Toptex-Schutzvlies ist atmungsaktiv und besitzt eine gute wasserabweisende Wirkung.

HOHE FESTIGKEIT

In Praxisversuchen hat sich die hohe innere und äußere Festigkeit von Toptex bei Zerreißtests sehr bewährt. Die Windstabilität ist deutlich höher als jene von PVC-Planen.

45° gespannt ist. Zur Absicherung sollten die Enden am Boden mit U-Eisen oder Sandsäcken fixiert werden.

KEINE VERSCHMUTZUNG VON GETREIDE

Häufig treten bei der Getreidelagerung in Hallen Probleme durch Verschmutzungen mit Vogelkot, Staub oder anderen Störstoffen auf. Bei Abdeckung mit Toptex schützen Sie die Lagerware effektiv und erreichen zusätzlich eine gute Atmungsaktivität (keine Erwärmung). Wichtig ist auch, die Kondenswasserbildung so gering wie möglich zu halten, und dass im Hinblick auf HACCP-Konformität eine zertifizierte Lebensmittelechtheit garantiert ist. Für nähere Informationen zu Toptex steht Ihnen Ihr Lagerhaus- Fachberater gerne zur Verfügung. 🐦

TENCATE
Toptex®

Effektiver Schutz für Stroh- & Heuballen und Getreide

- UV-stabil (mindestens 3 Jahre Lebensdauer)
- reißfest (auch bei starkem Wind)
- windunempfindlich (flattert nicht)
- luft- und dampfdurchlässig
- höchst möglich wasserabweisend (leitet Niederschläge ab)



TENCATE GEOSYNTHETICS AUSTRIA GMBH
Schachermayerstr. 18
4021 Linz

Toptex gibt's in Ihrem Lagerhaus!

TENCATE
materials that make a difference

Entgeltliche Einschaltung

Agrosol liquid: Amtliche Wirkungssicherheit

Nun ist es amtlich: Das Patent für Agrosol liquid ist erteilt. Für Landwirte bringt das Produkt eine effektivere Nährstoffverwertung in den Pflanzen und damit die Chance auf mehr Ertrag und bessere Qualität.

ENTSCHEIDEND, UM EIN PATENT ZU ERHALTEN, sind 2 Dinge: Das Produkt muss einzigartig sein und es muss funktionieren. Genau das ist für Agrosol liquid nun amtlich verfügt. Nach 3 Jahren ist mit diesem Patent die Wirkung von Agrosol liquid bestätigt. Alle verfügbaren Nährstoffe werden durch die Technologie direkter und effektiver von der Pflanze verwertet. Und das bedeutet mehr Ertrag und bessere Qualität.

EFFEKTIVE NÄHRSTOFFVERWERTUNG

Eine effektivere Nährstoffverwertung, vor allem unter Berücksichtigung der neuen EU-Düngerverordnung, wird immer entscheidender. Agrosol liquid ist eine Mischung aus biomineralischen und biologischen Komponenten. Dabei werden verschiedene Feststoffe und flüssige Wirkstoffe so miteinander verbunden, dass sich diese nicht in ihrer Wirkung behindern. Das ist der wesentliche, patentierte Mechanismus. Agrosol liquid wirkt somit als eine Art „Autobahn“ für Spuren-

MEHRERTRAG BEI MAIS

Versuche in Deutschland haben in den beiden vergangenen Jahren einen durchschnittlichen Mehrertrag bei Mais von 6,5 t/ha Frischmasse gebracht (bei durchschnittlich 47 t Basisertrag Frischmasse aus allen Sortenversuchen). Und das bei einer Anwendung von 4 l/ha Agrosol liquid.

und Hauptnährstoffe. Das hilft, Krankheiten und Ernteauffälle zu reduzieren und ermöglicht einen sparsameren Düngemitelesatz.

EXAKTVERSUCHE BESTÄTIGEN WIRKUNG

21 amtliche Exaktversuche (2009 bis 2015) in Österreich, Deutschland und der Schweiz bestätigen die Wirkung. So hat etwa ein Versuch der Universität für Bodenkultur (Wien) einen Mehrertrag von 13,3 % bei Sonnenblumen ergeben. Die LK Oberösterreich hat einen Mehrertrag von 5,9 % Winterweizen und 7 % Wintergerste durch die Anwendung von Agrosol liquid erzielt. Mit dieser neuen Technologie kann eine Vielzahl von Spurennährstoffen – für die konventionelle, wie auch biologische Landwirtschaft – kombiniert werden (z.B. Bor, Mangan, Zink, Schwefel, etc.). Somit kann Agrosolution als Hersteller durch die eigens dafür entwickelte Produktionsanlage Spezial-Lösungen für den Handel sowie Großbetriebe anbieten. 



XXL-Rapspackung

1,7 Mio. Körner kaufen und nur 1,5 Mio. Körner zahlen!*

Entgeltliche Einschaltung

Volle Blüte – Volle Kipper

DK EXPLICIT

Größer, stärker und besser

- Auch für frühe Anbauermine ideal
- Kommt gut mit Stress und Trockenheit zurecht



ARSENAL

Frühe Ernte mit hohem Ertrag

- Ausgezeichnete Pflanzengesundheit
- Platzfeste Schoten bei früher Reife



* Mit einer XXL-Rapspackung können Sie bis zu 3,4 ha Hybridraps anbauen. Die XXL-Rapspackung ist in folgenden Sorten erhältlich: NAIAD, ARSENAL, DK ESSENCE, DK EXPLICIT, DK EXSTORM und DK EXMORE. Die Vergleichsbasis für die Aktion sind unsere Hektar Packungen zu je 500.000 Korn.

www.diesaat.at

diesaat
NATÜRLICH DIE SAAT

**DOWNLOAD**

Sie können die neue Richtlinie für die Energieholzübernahme auf der FHP-Homepage www.forstholzpapier.at im Menüpunkt „Publikationen“ in der Kategorie „Holzübernahme“ herunterladen.

Foto: agaphoto.com

Übernahme von Energieholz

Seit 1. März 2016 gilt die neue FHP-Richtlinie zur Übernahme von Energieholz. Diese neue Richtlinie regelt die Übernahme sowohl von Energieholz als auch von Schüttgut zur energetischen Verwertung.

VON WALDBESITZERN in Österreich werden jährlich ca. 2,2 Mio. fm Energieholz verkauft. Die mengenmäßige Feststellung erfolgte dabei oft nicht nach klaren Kriterien. Die Waldbesitzer und Abnehmer erkannten daher schon länger, dass eine Vereinheitlichung der Übernahmerichtlinien notwendig ist. Nach längeren Besprechungen, Untersuchungen und Verhandlungen trat am 1. März 2016 die neue FHP-Richtlinie zur Übernahme von Energieholz in Kraft. Durch diese Richtlinie wird die Übernahme von Energieholz und Schüttgut zur energetischen Verwertung geregelt. Ab sofort steht die Richtlinie auf der Homepage der Kooperationsplattform Forst Holz Papier (www.forstholzpapier.at) unter „Publikationen“ (Kategorie „Holzübernahme“) zur Verfügung.

DIE INHALTE DER NEUEN RICHTLINIE

Die FHP-Richtlinie zur Übernahme von Energieholz behandelt sowohl Rundholz als auch Schütt-

gut zur energetischen Verwertung. Das Regelwerk umfasst die Gewichtsbestimmung der Lieferung und die Ermittlung des Trockengehaltes als Basis für die Bestimmung des Atrogewichtes und die Bestimmung des Energiegehaltes. Ausgehend vom Nettogewicht der Lieferung werden der Wassergehalt und in Folge der Heizwert sowie der Energieinhalt bestimmt. Zudem wurde eine Kontrollordnung zur unabhängigen Prüfung der Übernahme durch die Holzforschung Austria definiert. Im Annex sind mögliche Probeentnahmen von Scheitholz, typische Werte für den Heizwert, Rohstoffgruppen, Handelsformen der Sortimente und Umrechnungen dargestellt. Die Kooperationsplattform Forst Holz Papier empfiehlt, die neue Richtlinie in den Schlussbriefen zu verwenden. Neben der Downloadversion steht sie auch in gedruckter Form zur Verfügung.

VERTRETER DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

An der Entwicklung haben Experten aus der gesamten FHP-Wertschöpfungskette mitgewirkt. Zudem waren die wesentlichen Abnehmer von Energieholz in die Arbeit eingebunden. Dadurch wurde sichergestellt, dass die neue Richtlinie den aktuellen Stand der Übernahmepraxis von Energieholz widerspiegelt.

FRAGEN SIE IHREN LAGERHAUS-BERATER

Weitere Informationen über den Holzmarkt und die Ausformung geben auch die Holzeinkäufer der Lagerhäuser. Hier bekommen Sie auch Unterstützung, wenn Sie Dienstleister wie Schlägerungsunternehmen und Hackmaschinen benötigen. 🌲

HOLZEINKÄUFER GESUCHT?

Möchten Sie Ihr Holz verkaufen oder haben Sie Fragen zur Vermarktung? Sie finden Ihre Lagerhaus-Holzeinkäufer auch auf www.lagerhaus.at/holzeinkaeufer

ÜBER „FORST-HOLZ-PAPIER“ (FHP)

FHP ist eine wertschöpfungsübergreifende Kooperation. Sie umfasst die Forstwirtschaft, Holzindustrie, Papier- und Zellstoffindustrie. Im Zentrum der Zusammenarbeit stehen österreichische Themen, wobei diese immer im Kontext zu den internationalen Themen zu sehen sind.

Insbesondere soll den politischen Entscheidungsträgern die Bedeutung der Wertschöpfungskette bewusst gemacht werden. Dies gilt vor allem in Hinblick auf die Lösung der Klimaproblematik, die Nachhaltigkeit sowie die künftige Entwicklung vor allem in Forschung und Ausbildung.

Coolle Produkte für Rinder und für Schweine in der heißen Zeit

Besonders bei Hitze, verbunden mit intensiver Sonneneinstrahlung und hoher Luftfeuchtigkeit, kann es für Nutztiere zu unerträglichen Temperaturen in den Stallungen kommen. Das erfordert gezielte Maßnahmen, um das Wohlbefinden der Tiere zu schützen.

Diese Maßnahmen umfassen ein entsprechendes Management und den Einsatz zusätzlicher technischer Einrichtungen, aber auch die Fütterung kann etwas zur Linderung von Hitzestress beitragen.

KÜHE MÖGEN'S KÜHL, genauer gesagt fühlen sie sich bei Temperaturen zwischen 0–15°C am wohlsten. Sowohl Umgebungstemperatur als auch relative Luftfeuchtigkeit haben einen Einfluss auf die Tiergesundheit und Leistungsfähigkeit der Tiere. Während der heißen Tage treten vermehrt Probleme bei Eutergesundheit (Zellzahl), Fruchtbarkeit und Klauen auf.

AUF ANZEICHEN FÜR HITZESTRESS ACHTEN

Je höher die Milchleistung einer Kuh ist, desto mehr Wärme produziert sie und umso empfindlicher reagiert das Tier auf Hitzestress. Auch bei trockenstehenden Kühen sind die Auswirkungen enorm. Kälber von hitzestressierten Kühen haben laut neuen Studien ein geringeres Geburtsgewicht, sind insgesamt kleinrahmiger, neigen zu größeren Fettablagerungen und zeigen eine niedrigere Milchleistung und Fruchtbarkeit in der späteren Produktion. Ab 24°C Umgebungstemperatur und einer Luftfeuchtigkeit von 65 % sind erste Anzeichen von Hitzestress, wie pumpende Atmung, erhöhte Körpertemperatur und ein Rückgang der Grundfutteraufnahme erkennbar. Kraftfutter hingegen wird vollständig gefressen, wodurch die Gefahr der Pansenübersäuerung steigt.



KÜHE MÖGEN'S KÜHL.

Genauer gesagt fühlen sie sich bei Temperaturen zwischen 0 – 15°C am wohlsten.

NACHERWÄRMUNG VON SILAGEN

Die Nacherwärmung von Silagen (am Anschnitt als auch am Futtertisch) wird in den letzten Jahren immer mehr zum Thema. Die Mykotoxin- und Keimbelastung im Futter steigt durch die Wärmeeinwirkung rasch an, das vorgelegte Futter verliert an Schmackhaftigkeit und wird nur noch ungern angenommen.

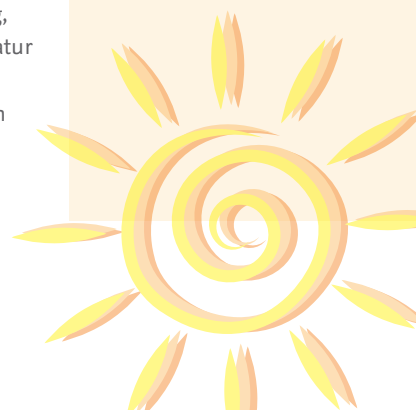
PRODUKT-TIPP FÜR MILCHKÜHE

Der neue Wirkstoff-Ergänzer **I.C.E.Cool** erfüllt 2 Funktionen:

- **I.C.E.** reduziert den Hitzestress des Tieres, minimiert Wasserverluste über Haut- und Zellatmung, unterstützt bei der Regulation der Körpertemperatur und erhöht die Pufferkapazität im Blut.
- **Cool** sorgt für eine Stabilisierung des vorgelegten Futters, vermindert Nährstoffverluste und sichert die Futteraufnahme durch seine gute Wirkung gegen Hefen und Schimmel.

AUF DIE TRÄNKE ACHTEN.

Die Durchflussraten sollten bei Ferkeln 0,5 bis 0,8 l/min. betragen, bei Mastschweinen 1 bis 2 l und bei Zuchtsauen 3 bis 4 l/min.



Fotos (2):
fotolia.de

Bei Hitze sind Schweine höheren Belastungen ausgesetzt, die vielfach zu Leistungsdepressionen führen: Schlechtere Zunahmen bei Ferkeln und Mastschweinen sowie Fruchtbarkeitsprobleme bei der Zuchtsau sind häufig die Folge.

Es gibt mehrere Maßnahmen, mit denen Sie Ihren Schweinen helfen, die heißen Tage besser zu überstehen.

WASSER ist ein entscheidender Faktor bei Hitzestress. Kontrollieren Sie Tränkanlagen auf Verstopfung, zum Beispiel durch Kalkablagerungen. Die Durchflussraten sollen bei Ferkeln 0,5 bis 0,8 Liter pro Minute betragen, bei Mastschweinen 1 bis 2 Liter und bei Zuchtsauen 3 bis 4 Liter pro Minute.

FÜTTERUNGSMASSNAHMEN BEI HITZE

Bei Hitze reduziert sich die Futteraufnahme der Tiere. Ein effektiver Weg, um den Schweinen über die Hitzeperiode hinweg zu helfen, ist die Erhöhung der Energiedichte. Dazu empfiehlt sich der Einsatz eines Energiekonzentrats und eine maximale Einmischrate von 4 % Rohfaser im Säugendfutter. Des Weiteren ist eine dreimalige Fütterung zu empfehlen, um die gewünschte Futteraufnahme zu erreichen.

PRODUKT-TIPP FÜR SCHWEINE

Prima F/S mit seinen hohen Energie- und Proteingehalten sorgt für eine erhöhte Energiedichte im Futter und beugt Nährstoffdefiziten vor. Mit dem Wirkstoffergänzer Colex mit hohen Vitamingehalten unterstützen Sie die Abwehrkräfte Ihrer Sau in der Sägezeit.

Gesunde Euter – gesunde Klauen

Ein wichtiger Parameter für die Milchqualität ist die Zellzahl. Ist diese erhöht, muss Augenmerk auf die Eutergesundheit und den „Kuhkomfort“ gelegt werden. Einfach zusammengefasst: Kühe sollen trocken, sauber und bequem stehen und liegen können.

EUTERENTZÜNDUNGEN und Klauenprobleme können durch Erreger (z.B. E.coli) in der Umgebung der Tiere entstehen. Daher ist eine Keimreduzierung in den Liegeboxen anzustreben.

Einstreukalke können für trockene Liegeflächen sorgen. Biozide Produkte mit einem pH-Wert von 12 und mehr wirken darüber hinaus auch antibakteriell (z.B. Desintec® FloorCal pH12). Neben dem klassischen Hygienekalk Desintec® FloorCal pH12 wird in vielen Betrieben auch Desintec® FloorCal Anis eingesetzt. Zusätzlich zur Erregerreduzierung verbessern die in FloorCal Anis enthaltenen ätherischen Öle die Luftqualität im Stall.

Desinfektion im belegten Stall – ist das überhaupt möglich? Der Einsatz herkömmlich feucht angewendeter Desinfektionsmittel kann durch Einstreumittel nicht ersetzt werden. Dennoch stellen diese eine gute Möglichkeit zur kontinuierlichen Erregerreduzierung im belegten Stall dar. 🐄

DESINTEC®
HYGIENE FÜR STALL UND TIER

EXKLUSIV IM LAGERHAUS

HYGIENEKALK-AKTION!

1. Juni - 15. Juli 2016

BIO



■ Lagerhaus

www.desintec.at

Entgeltliche Einschaltung



Foto: Robert Trapichler

Kombination aus Eifer und Neugier

Denken Sie, Lamas und Alpakas spucken nur? Im folgenden Artikel erfahren Sie, dass die Neuweltkameliden eindeutig mehr auf Lager haben, als ihnen nachgesagt wird.

MIT LAMAS UND ALPAKAS wird die Trekkingtour zum Erlebnis.

LAMAS UND ALPAKAS stammen ursprünglich aus Südamerika. In ihrer Heimat werden sie als Allroundtiere eingesetzt – in der Landwirtschaft, aber auch als Lastenträger. Beide Arten stammen aus der Familie der Kameliden und gehören zu den Paarhufern. Bei den Lamas gibt es 2 verschiedene Typen – ein wenig (Classic Lama) und ein stark bewolltes (Wooly Lama). Beide haben geschwungene Ohren, werden etwa 110 kg bis 180 kg schwer und 20 bis 25 Jahre alt. Die Wollpracht wird alle 1–2 Jahre geschoren. Sie bezaubern durch ihre Erscheinung und ihr ruhiges Wesen. Lamas eignen sich perfekt als Freizeit-tiere, Landschaftspfleger und sind in der tierge-stützten Therapie eine wertvolle Ergänzung. Bei den Alpakas gibt es 2 Rassen: Huacaya Alpa-kas bilden rund 90 % der weltweiten Population und haben ein flauschiges Wollvlies. Suri Alpa-kas haben ein extrem feines Fell, das nahe am Körper in Dralllocken herunterhängt. Beide Rassen erreichen ein Gewicht von 60 kg bis 85 kg und ein ähnliches Alter wie die Lamas. Alpakas sollten jedes Jahr geschoren werden.

Zehennägel müssen regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf gekürzt werden. Im Frühjahr werden die Tiere geschoren, damit sie die Sommermo-nate leichter ertragen. Auf Parasitenbefall muss besonders geachtet werden. Eine regelmäßige Entwurmung ist daher notwendig.

„Ich bin vor 15 Jahren ‚aufs Lama‘ gekommen, da ich in diesen Tieren einen Kumpel und Wanderbegleiter gefunden habe. Gleichzeitig können sie auch als Landschaftspfleger eingesetzt

LARA – DER FACHVERBAND

In Österreich ver-tritt der Verband „Lara – Lama und Alpaka Register Austria“ die Lama- und Alpakahalter. Der Verein wur-de 1995 gegründet und umfasst derzeit mehr als 200 Mit-glieder.

werden, die dabei keine Trittschäden verursachen“, erklärt Robert Trapichler, Obmann vom Verband Lara (siehe Mittelspalte) und selbst begeisterter Lamahalter.

Lamas und Alpakas haben bei richtigem Um-gang einen sehr ruhigen Charakter und sind sehr intelligente und neugierige Tiere. Dieser Umstand macht es leicht mit ihnen einiges auszuprobieren und zu erleben. „Bei richtiger Haltung – sie sind Herdentiere und sollen nicht zu sehr ‚vermenschlicht‘ werden – finden inter-essierte Personen Tiere, die sowohl als Freizeit-begleit- sowie Tragtiere für Gepäck bei diver-sen Wanderungen optimal eingesetzt werden können“, sagt Trapichler. 🐾

WISSENSWERTES

HALTUNG VON LAMAS UND ALPAKAS

Die Mindestanforderungen für die Haltung der Neuweltkameliden sind im österreichischen Tierschutzgesetz geregelt. Lamas und Alpakas haben sehr geringe Ansprüche. Als Stall genügt ihnen ein dreiseitig geschlossener Unter-stand, der Schutz vor Wind und Wetter bietet. Sie sind Herdentiere und da-her besser in größeren Gruppen (Minimum 2 Tiere) zu halten.

Die Tiere gelten als sehr intelligent und einfach zu halten. Gewisse Punkte müssen aber im Bereich der Fütterung und Pflege beachtet werden: Rau-faserreiches Futter, Salz- oder Minerallecksteine, genügend Trinkwasser in geeigneter Qualität müssen das ganze Jahr über ad libitum zur Verfügung stehen. Beschäftigungsmaterial (vor allem im Winter) wie zum Beispiel Äste von Laub- oder Nadelbäumen finden bei den Tieren großen Anklang.

Weitere Informationen zu Lamas und Alpakas unter www.lamas.at

EIN BLICK UNTER DIE HAUBE.

Das Herzstück der 5E-Traktoren ist der 3-Zylinder PowerTech M Motor mit 2,9 l Hubraum.



Kleiner Traktor, große Leistung

Falls Sie glauben, die typische John Deere-Leistung würde nur Großbetrieben zur Verfügung stehen, dann sollten Sie einen Blick auf die Serie 5E werfen. Es stehen 3 Modelle mit 55, 65 oder 75 PS zur Auswahl.

DIE 5E-TRAKTOREN lassen sich nicht nur ausgesprochen leicht manövrieren, sondern bieten zudem eine ausgezeichnete Hubkraft und eine optimierte Lastverteilung. Das bedeutet: Sie verfügen immer über die gerade erforderliche Arbeitsleistung und Verlässlichkeit. Die Kabine ist sehr geräumig. Sie bietet über eine einzigartige Komfort-Zone mit ausreichend Platz.

Die Traktoren der Serie 5E verdanken ihre ausgezeichnete Leistungsstärke und ihre Kraftstoffeffizienz einem robusten 3-Zylinder Power Tech M Motor mit 2,9 l Hubraum. Die 5E-Modelle sind unverwundlich, leistungsstark und einfach in der Bedienung. Dank ihrer Vielseitigkeit und enormen Wendigkeit sind sie ideal für viele Einsatzmöglichkeiten. Und das zu einem erschwinglichen Anschaffungspreis. 🐾



FRONTHUBWERK
aktion

gültig bis 30. 06. 2016

Fronthubwerk
FS-4 28



ab **€ 1.705,-**
inkl. MwSt.
(ohne Koppelteile)

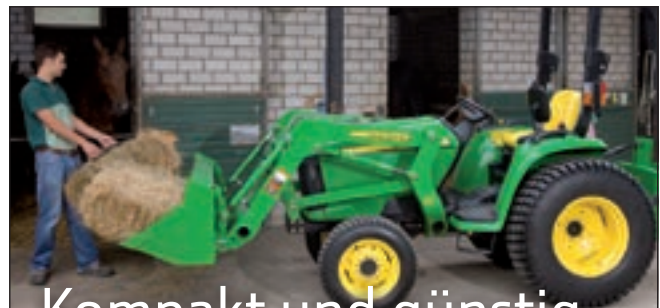
3% Sonderrabatt

auf Kuppelplatten & Unterzug
(nur in Verbindung mit FS-4 28 Bestellung)

Franz Hauer GmbH & CoKG
A-3125 Statzendorf | www.hfl.co.at

technik, die bewegt

Entgeltliche Einschaltung



Kompakt und günstig

Erleben Sie gehobenen Standard



Sie denken, John Deere Traktoren sind nur etwas für Großbetriebe? Dann werden Sie die Kompakttraktoren der John Deere E-Serien zum Umdenken anregen.

Die Kompakten von John Deere erfüllen alle Bedürfnisse:

John Deere 3036E

- 1,5 l Hubraum mit 37 PS
- Ergonomische Bedienung
- Stufenloses Getriebe
- Gesamtbreite unter 1,5 m

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem John Deere-Profiberater in Ihrem Lagerhaus.



www.johndeere.at

Entgeltliche Einschaltung

Faro und Primo: ideal für Heu und Stroh

Die Pöttinger Ladewagen Faro und Primo stehen für Flexibilität: Neben der Grünfütterernte eignen sich einzelne Modelle auch hervorragend für die effiziente und schonende Bergung von Heu und Stroh.

DER FARO ist der leichtzügigste Rotorwagen der Mittelklasse mit hoher Schlagkraft. Der Ladewagen ist für Traktoren schon ab 90 PS bis 150 PS geeignet. Speziell für die Heu- und Strohbergung eignet sich der Faro 8010 L als Großraumwagen mit Laderotor und enormem Ladevolumen. 6 Messer sind Standard, bis zu 11 Messer sind möglich für eine optimale Struktur. Der Kratzboden ist vorne um 150 mm abgesenkt, dadurch wird eine optimale Befüllung ermöglicht. Daneben sorgt die bewährte 6-reihige Pendel-Pick-up mit beidseitiger Kurvenbahnsteuerung für perfekte Bo-

denanpassung und somit für sauberes Futter. Eng gespannte Dachseile und die Heckplane sichern das Erntegut beim Laden und Transportieren. Die optionalen Dachprofile Hardcover (bei Faro und Primo) anstelle der Seile verbessern die Verdichtung bei Erntegut mit geringer spezifischer Dichte. Die robusten Profile garantieren bessere Verdichtung und sichern das Ladegut beim Straßentransport.

Für den Betrieb mit viel Heu und Stroh sind die Primo 701 L und 801 L sehr gut geeignet. Diese Schwingenwagen besitzen ein großes Ladevolumen bis 80 m³.

Der Primo spielt seine Stärken ab 70 bis 130 PS Traktorleistung voll aus. Auch beim Primo sorgen sechs Messer für eine möglichst kurze Struktur. 🐾



Foto: Werksfoto

TECHNIK VOM WELTMARKTFÜHRER. Der leistungsstarke Faro 8010 ist ideal für die Heu- und Strohbergung.



HEVI – GANZ SCHÖN STARK

**PKW-ANHÄNGER
RPP 210 UK – KIPPBAR**

EXKLUSIV IM LAGERHAUS

- hochstellbar in jeder Garage
- Deichsel voll nach oben kippbar
- für kleinere Geräte zum Auffahren geeignet
- hohe und stabile Aufsatzwände



899,-*

**INKL. AUFSATZWÄNDE 400 MM,
ROTER FLACHPLANE UND STÜTZRAD**

Art. Nr. 5901591

Lademaße: 2100 x 1100 x 350 mm, 750 kg AL-KO ungebremst, Räder 13 Zoll, Kotflügel AL-KO mit roter Designeinlage, Anhänger aus verzinktem Blech mit verstärktem Rahmen, über die stabile V-Deichsel kippbar

* Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben. Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

Lagerhaus Technik

www.lagerhaus.at

Entgeltliche Einschaltung

Hevi-Arbeitsgeräte gibt's exklusiv im Lagerhaus

Starker Preis, starke Leistung: Fragen Sie in Ihrem Lagerhaus nach dem Hevi-Anbaugeräte-Sortiment.

Foto: Werksfoto



VOLLE AUSWAHL

22 Geräte umfasst das Sortiment. Weitere Arbeitsgeräte und diverse Arbeitsbreiten sind auf Anfrage erhältlich.

Seit dem Vorjahr sind im Lagerhaus Hevi-Arbeitsgeräte für Frontlader sowie für Hof- und Teleskoplader erhältlich. Aktuell umfasst das Sortiment 22 Geräte.

Die Vorteile der Hevi-Arbeitsgeräte:

- Moderne Lösungen mit starker Qualität.
- Jede Aufnahme möglich (für alle Front- und Hoflader, Teleskopladertypen und -Marken).
- Zahlreiche gängige Breiten lieferbar.

Ein Auszug aus dem Sortiment zeigt die große Produktpalette: Leicht- und Erdgutschaufeln, Volumenschaufel für Hof- und Radlader, Palettengabel, Ballengreifer, Krokodilgreifer, Dunggabel und Greifschaufel. 🐾

Lintrac und Geotrac Supercup in Wieselburg

Lindner zeigt bei der Wieselburger Messe (30. Juni bis 3. Juli) den stufenlosen Lintrac in der Grünland- und Weinbau-Ausführung. Darüber hinaus gibt es den Österreich-Auftakt für den runderneuten Geotrac Supercup.



GEOTRAC SUPERCUP.

Der Parcours wird heuer noch anspruchsvoller, u.a. dank der neuen Rampe für Schräglagen. Auf die Siegerin oder den Sieger beim Finale am 10. September wartet ein Geotrac 74ep als Hauptpreis.

DER LINTRAC vereint die Merkmale von Traktor, Hangmäher und Hoflader. Durch den niedrigen Schwerpunkt von unter 850 mm besitzt er große Hangtauglichkeit – sogar bei mehr als 60 % Steigung. Der Lintrac garantiert Zugkraft für den Hängertransport und die Feldarbeit und kann mit einem Frontlader eingesetzt werden. Im Grünland punktet die achsgeführte Fronthydraulik mit EFH und Schwingungstilgung. Der Lintrac erreicht eine Mähgeschwindigkeit von über 11 km/h bei nur 6,4 l/ha Diesel-Verbrauch.

Mit einer minimal möglichen Außenbreite von 160 cm ist der Lintrac außerdem für Plantagen und Weingärten maßgeschneidert. Vor allem in der 1,35 m- und der 1,5 m-Spur

erreicht er mit der mitlenkenden Hinterachse überdurchschnittliche Wendigkeit. Der Wendekreis reduziert sich dadurch um bis zu 2 m auf 7 m.

ALLES NEU BEIM GEOTRAC SUPERCUP

Am 30. Juni (Qualifying) und 1. Juli (Rennen) macht der Geotrac Supercup in Wieselburg Station. Heuer werden erstmals auch Teams gewertet. Darüber hinaus wird jeder Fahrer eine eigene Rennlizenz erwerben. Das kann man auf der Supercup-Strecke beim Innovationszentrum in Kundl oder am Vortag der jeweiligen Länder-Qualifikationen. Die Renntermine finden Sie auf www.geotrac-supercup.at

**FRONTHYDRAULIK
KOSTENLOS
+ 2 JAHRE GARANTIE**



Aktion gültig von 8.2. – 15.7.2016 für alle Geotrac und Lintrac Neufahrzeuge in Verbindung mit der Preisliste 02-2016.

TRAKTORENWERK LINDNER GMBH
Ing.-Hermann-Lindner-Str. 4, 6250 Kundl/Tirol, lindner-traktoren.at

Lindner
Der Beste am Berg

Entgeltliche Einschaltung

EINFACHER TRANSPORT.

Dank des schlanken Designs passt der AS 63 in den Kofferraum eines Kombis.

Der neue Allmäher AS 63

Der neue AS 63 erweitert die Mäherpalette von AS Motor nach unten, verfügt aber über die Komfortmerkmale größerer Modelle: Zwei- oder Viertaktmotor, Vibrationsdämpfung, stufenlose Geschwindigkeitsregelung uvm.

DER NEUZUGANG in der Mäherfamilie von AS Motor ist der AS 63. Der neue Allmäher erweitert die Palette nach unten, verfügt jedoch über die Komfortmerkmale der größeren Modelle. So ist er wahlweise mit einem AS-Zweitaktmotor mit Leichtstartsystem oder mit Viertakt-Motor erhältlich.

Die Vibrationsdämpfung verhindert kribbelnde Hände und Ermüdung. Die stufenlose Geschwindigkeitsregelung erlaubt sanfte Tempowechsel und damit eine sichere Anpassung an das Gelände.

Die Messerkupplung und das Differential mit Sperre reduzieren den Kraftaufwand und steigern die Einsatzmöglichkeiten.

PASST IN DEN KOFFERRAUM

Der Mäher ist mit einem Kreuzmesser ausgerüstet, das von der Kurbelwelle getrennt ist. Dadurch werden Beschädigungen am Gerät vermieden, die beispielsweise durch das Auffahren auf Steine entstehen. Mit seinen kompakten Abmessungen und nur 70 kg Eigengewicht ist der AS 63 komfortabel zu bedienen.

Er passt in den Kofferraum eines Kombis und lässt sich so unkompliziert transportieren. Sein höhenverstellbarer Lenker kann für jeden Benutzer individuell eingestellt werden. Erhältlich ist der neue Allmäher AS 63 bereits ab 2.800 Euro inkl. USt. 🇪🇺

Foto: Werkfoto



duvelsdorf

KEHRMASCHINE STRATOS FÜR TRAKTOREN

Anbau an Fronthydraulik, Frontlader oder Heck möglich, Bürstendurchmesser: 58 cm, Drehrichtung der Bürste wählbar, Material Polypropylen (PPN), mechanische Sammelwannenentleerung per Zugseil, Dreipunktbock mit Pendelausgleich für KAT1 und KAT2, **2,25 m Arbeitsbreite**, Gewicht: 305 kg, NEU: Mit Spindelstützrad und Bolzenverstärkung.

Art. Nr. 11220

2.292,-*

* Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben. Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allg. Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.



Lagerhaus Technik

www.lagerhaus.at

Entgeltliche Einschaltung

Kraftvoll und belebend.

PÖTTINGER TERRADISC



- TWIN-ARM verhindert seitliches Ausweichen der Scheiben
- Flexibler Anbaubock mit zusätzlicher Neigungsverstellung
- Wartungsfreie, langlebige Scheiben mit 58 cm Durchmesser
- Hydraulische Randscheibenklappung

PÖTTINGER

Entgeltliche Einschaltung

Hauer Arbeitsgeräte – Made in Austria

Als Österreichs führender Frontladerproduzent bietet Hauer ein umfangreiches Programm an hochwertigen Arbeitsgeräten für beinahe jede Aufgabenstellung in der Agrar-, Forst- und Kommunalwirtschaft an.

FÜR DIE FRONTLADER-BAUREIHEN „VX“ und „R“ bietet Hauer eine Vielzahl an Arbeitsgeräten. Diese sind in der Hauer-eigenen Schnellwechsel-Ausführung „SWE-B“ und in der EURO-Haken-Ausführung lieferbar.

Besonderes Augenmerk legt Hauer bereits bei der Entwicklung auf praxisgerechte Ausführung und technische Perfektion.

Die Fertigung der Arbeitsgeräte erfolgt im Hauptwerk in Statzendorf zum größten Teil auf Schweißrobotern. Die hochwertige 2-Komponenten- und 2-Schichtlackierung wird in der neuen, automatisierten Lackieranlage mit anschließender Heißlufttrocknung aufgebracht. Diese kontrollierten Prozesse gewährleisten herausragende Qualität, erstklassige Technik, hohe Lebensdauer und sichern damit die Wirtschaftlichkeit der Produkte.

Original Hauer-Arbeitsgeräte passen auch auf jede Frontladermarke mit der EURO-Hakenaufnahme.

Mehr Information zu den Produkten von Hauer finden Sie auf www.hfl.co.at



DAS RICHTIGE WERKZEUG. Holen Sie mit Siloballenzangen und vielen weiteren Arbeitsgeräten mehr aus Ihrem Frontlader heraus.

Foto: Werkfoto

Die ideale Wahl für die professionelle Rasenpflege

Dieser Rasentraktor mit Heckauswurf und Heckgrasfangbehälter ist perfekt für schwere Mäheinsätze.

Der John Deere X950R ist für harte Arbeit wie geschaffen. Dieses Modell mit Heckauswurf und Heckgrasfangbehälter bürgt mit seinem hochbelastbaren, durchgängigen Stahlrahmen und dem robusten Mähwerk aus Qualitätsstahl für einen reibungslosen Betrieb über viele Jahre hinweg. Sein drehmomentstarker Dieselmotor und seine Radantriebe meistern mit Leichtigkeit Dauereinsätze selbst in schwierigem Gelände.

ALLES IM

GRIFF.

Die Vorteile ausgefeilter Ergonomie und intuitiver Bedienelemente werden Sie bei langen Mäheinsätzen schätzen lernen.



Foto: John Deere

FAKTEN

- 18,1 kW/
24,3 PS
- 1.116 cm³
Hubraum
- Mähwerk
122 cm

SUCHEN SIE NOCH NACH DER RICHTIGEN ?

DAS LAGERHAUS GEBRAUCHT-MASCHINEN-PORTAL



Wo auch immer Sie gerade sind: mit Ihrem Smartphone oder Tablet haben Sie jetzt einen optimierten Zugriff auf unser Gebrauchtmaschinenportal. Schauen Sie unterwegs doch einfach mal vorbei: www.lagerhaus.at/gebrauchtmaschinen

Lagerhaus Technik

www.lagerhaus.at

Entgeltliche Einschaltung

Sparen Sie Zeit und Arbeitskosten

DeLaval Optimat besteht aus einer Reihe von Modulen, die sich wie ein Baukasten zu dem System zusammenfügen lassen, das am besten auf Ihren Betrieb passt.

EINE HÄUFIGERE FUTTERVORLAGE sorgt für eine höhere Futteraufnahme, bessere Milchleistung und Tiergesundheit. Das Opti-feeding System mischt Grundfutter in einem stationären Futtermischer und belädt vollautomatisch einen Grundfutterverteiltwagen – den RA135. Dieser wird mit starken Drehstrommotoren angetrieben und dosiert die fertige Futtermischung auf den Futtertisch. Er kann bis zu 48 Futterfahrten pro Tag machen und mit dem Futterschieber wird das Futter gleichzeitig zu den Kühen geschoben. Das System ermöglicht eine häufigere Futtervorlage ohne Mehrarbeit und sorgt für eine höhere Trockensubstanzaufnahme und weniger Futterreste.

Der Vertikalmischer zerkleinert mühelos Rundballen und langfaserige Futtermittel. Die Befüllung erfolgt mittels automatisch gesteuerten Befülltischen. Hier wird von den einzelnen Befülltischen jeweils die exakte Futtermenge (nach einem programmierten Mischrezept)

in den stationären Mischer transportiert. Zudem werden 2 Kraftfuttersorten vollautomatisch dazu dosiert. So können gruppenindividuelle Mischrationen erstellt und mit dem RA135 zugeteilt werden. Aufgrund niedriger Anschlusswerte der Motoren ist der Stromverbrauch gering. ☺

BEWÄHRT.

Die automatische Grundfutterzu- teilung gibt es bei DeLaval schon seit mehr als 25 Jahren.



Foto: Werksfoto

SCHEIBELHOFER

www.kipptransporter.at

Das Original - 100% Österreichisch!

- Erfahrung und Entwicklung seit 1976!
- Top Verarbeitung!
- Größte Typen-Vielfalt!
- 800 kg - bis 5.000 kg Nutzlast!
- Individuelle Sonderanfertigungen!
- Umfangreiches Zubehör u.v.m.!

Informationen bei Scheibelhofer, im Internet oder im qualifizierten Fachhandel!

SCHEIBELHOFER Fire & Steel GmbH
A-8263 Großwilfersdorf 240

Betriebsst.: 8280 Fürstenfeld, Jahnstr. 5
Telefon 033 82 / 50 50-0 • Fax-DW -82
office@scheibelhofer.com

Entgeltliche Einschaltung

Scheibelhofer-Kipptransporter sind echte Österreicher

Die Kipptransporter von Scheibelhofer stehen für Topqualität und Zuverlässigkeit.

Von der Produktentwicklung bis zur Fertigung entstehen alle Scheibelhofer-Kipptransporter in Fürstenfeld (Stmk). Das gewährleistet, neben der konstant hohen Qualität, vor allem das entscheidende Maß an Zuverlässigkeit. Auf den ersten Blick ist der Qualitätsunterschied oft nicht zu erkennen. Doch im Dauerbetrieb und bei extremen Einsätzen zeigt sich rasch, ob es sich um einen Scheibelhofer-Kipptransporter handelt oder um eine billige Kopie. Neben einer sehr großen Serientypen-Auswahl bietet Scheibelhofer auch individuelle Sonderanfertigungen. Nähere Infos unter www.kipptransporter.at ☺



Foto: Werksfoto

Brantner feiert mit Jubiläumsrabatt

Der österreichische Kipperspezialist Brantner feiert die Auslieferung von 120.000 Fahrzeugen und bietet einige Fahrzeugtypen mit einer Sonderaktion an.

DER KIPPERSPEZIALIST aus dem niederösterreichischen Laa an der Thaya feiert die Auslieferung von 120.000 Fahrzeugen mit einem Jubiläumsrabatt: Brantner bedankt sich bei seinen langjährigen Kunden für die Markentreue und bietet für viele Typen einen Jubiläumsrabatt von 1.200 bis 2.400 Euro (inkl. USt.) für die ersten 120 verkauften Fahrzeuge im Aktionszeitraum. Speziell bietet Brantner Zweiachs- mit 18 t und Tandem-Fahrzeuge mit 18, 20 und bis zu 24 t Gesamtgewicht in Form von 3-Seitenkippern oder Muldenkippern zu besonders günstigen Konditionen für den österreichischen Markt an.

BRANTNER-TOP-AKTIONEN:

- 2-Achs-3-Seiten-Kipper Type Z 18051/G 18 t Gesamtgewicht ab 19.599 Euro inkl. 20 % USt.
- Tandem-3-Seiten-Kipper Type TA 14045 XXL Aktion ca. 14 t Gesamtgewicht ab 13.990 Euro inkl. 20 % USt.
- Tandem-3-Seiten-Kipper Type TA 18051/2 XXL oder TA 20051/2 XXL – Sonderpreise auf Anfrage.

Der Familienbetrieb Brantner wird mittlerweile in der 8. Generation geführt. Ganz im Sine eines Familienunternehmens hat bei Brantner Nachhaltigkeit und Qualität Priorität. Hans Brantner: „Der Erfahrungsschatz unserer Mitarbeiter und der Einsatz moderner Technologien ermöglicht es uns, flexibel jeden Kundenwunsch zu erfüllen.“ Mehr Infos auf www.hb-brantner.at

KIPPER MADE IN AUSTRIA:
Jetzt Sonderaktion von Brantner.



Foto: Werksfoto

DeLaval VMS™ Viel mehr als ein automatisches Melksystem



DeLaval GesmbH
5301 Eugendorf
06225-3126
austria.info@delaval.com
www.delaval.at



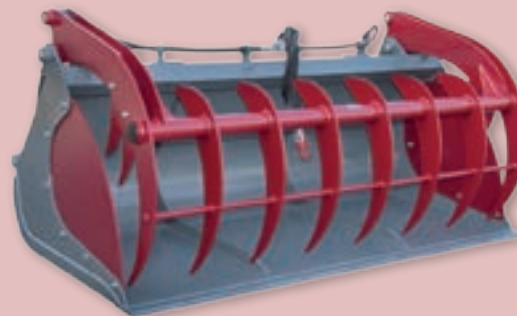
Entgeltliche Einschaltung



**HEVI – GANZ SCHÖN STARK
ARBEITSGERÄT**

EXKLUSIV IM LAGERHAUS

GREIFSCHAUFEL



Art. Nr.	Breite	Höhe	Tiefe	Gewicht	Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis inkl. USt.
028	1,5 m	800 mm	900 mm	420 kg	1.699,-
029	1,8 m	800 mm	900 mm	460 kg	1.759,-
030	2,0 m	800 mm	900 mm	500 kg	1.839,-

Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Alle Preise sind Abholpreise in Euro inklusive aller Steuern und Abgaben. Aktionen gültig in teilnehmenden Lagerhäusern im jeweils angegebenen Zeitraum bzw. solange der Vorrat reicht. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos.

Lagerhaus | Technik

www.lagerhaus.at

Entgeltliche Einschaltung

Lagerhaus-Erntedienste 2016

Sollten unvorhergesehene Reparaturen an Mähdreschern und anderen Erntemaschinen notwendig sein oder Sie ein Ersatzteil dringend benötigen, erreichen Sie Ihre Lagerhaus-Fachwerkstätte auch über die normalen Öffnungszeiten hinaus. Dies gilt ebenso an Wochenenden.

LAGERHAUS-FACHWERKSTÄTTE	BALLEN-PRESSEN	GETREIDE	SAMSTAG UND SONNTAG	NUR SAMSTAG	ANSPRECHPERSON WÄHREND DER ÖFFNUNGSZEITEN	ANSPRECHPERSON AUSSERHALB DER ÖFFNUNGSZEITEN
Absdorf		x	x		Manfred Jamöck	Manfred Jamöck 0664/18 11 200
Aigen	x		x		Patrick Weissensteiner	Patrick Weissensteiner 0664/855 08 05
Amstetten	x	x	x		Josef Pils	Josef Pils 0664/478 22 81
Aschbach	x	x	x		Ludwig Ehebruster	Ludwig Ehebruster 0664/484 74 04
Attnang-Puchheim	x		x		Martin Sturm	Martin Sturm 0664/91 05 152
Birkfeld	x	x	x		Siegfried Holzer 03174/4416-3014	Ernte Hotline: 0664/15 21 583
Böheimkirchen	x	x	x		Franz Puxbaum	Franz Puxbaum 0664/627 11 08
Bruck/Leitha	x	x	x		Mario Walli (Werkstätte) Matthias Winter (Ersatzteile)	Monteur: 0664/627 36 59 Ersatzteile: 0664/627 37 09
Deutschfeistritz	x		x		Reinhard Preitler	Reinhard Preitler 0664/88 93 25 29
Dobermannsdorf		x	x		Harald Pillwein	Harald Pillwein 02533/89 287; 0664/222 82 10 Helmut Huber 0664/865 99 39
Dürnkrut		x	x		Martin Winkler 0664/627 33 54; 02538/80 377 Rudolf Bruckner, Christian Duchkowsch 02538/80 377	Martin Winkler: 0664/627 33 54; 02538/80 377
Eberndorf	x	x	x		Hr. Luschin 04236/25 55	Ernte Hotline: 0800/244 150
Ebreichsdorf		x	x		Johann Waraschitz	Johann Waraschitz 02254/72 501-39; 0676/306 28 25
Eggenburg		x	x		Walter Redl	Thomas Zechmeister (Ersatzteile): 0676/860 71 35 17 Erich Naderer (Werkstatt): 0676/860 71 641
Enns		x	x		Werner Linninger 07223/ 881 832	Gerald Enzenhofer 0676/814 714 492
Ernstbrunn	x	x	x		Jürgen Graf 02576/2420-21; 0676/860 71 23 46 ET-Teile: Joanna Kraft 02576/2420-23	Jürgen Graf 0676/860 71 23 46 ET-Teile: Joanna Kraft 0676/860 71 23 15 Rene Killek-Höberth 0676/860 71 23 14
Feldbach	x	x	x		Erwin Haider	Erwin Haider: 0664/627 55 98
Feuersbrunn/Wagram		x	x		Rudolf Schabl	Rudolf Schabl 0664/627 10 58
Geinberg	x	x	x		Engelbert Scharinger	Engelbert Scharinger 0664/27 09 467
Gleisdorf -Süd	x	x	x		Christian Timischl 03112/360 60-1622	Ernte Hotline: 0664/15 21 583
Göstling/Ybbs	x	x	x		Bernhard Käfer	Bernhard Käfer 0664/627 27 96
Gr. Weikersdorf		x	x		Manfred Schneider	Manfred Schneider 0664/627 54 34
Gramatneusiedl		x	x		Reparaturen: Franz Moser 02234/73496-78 Ersatzteile: Franz Körk 02234/73496-71	Reparaturen: Franz Moser 0676/30 64 525 Ersatzteile: Franz Körk 0676/30 64 540
Grimmenstein	x	x	x		Herbert Ungersböck	Herbert Ungersböck 0664/627 37 38
Grosskrut		x	x		Markus Braunstingl	Markus Braunstingl 0664/13 19 073
Großpetersdorf (LTC)		x	x		Walter Hartner	Erntejournaldienst 0664/542 58 21
Gundertshausen	x	x	x		Michael Hettegger 0676/66 96 501	Michael Hettegger 0676/66 96 501
Guntramsdorf		x	x		Ernst Vollnhofer 02236/537 84 - 25	Ernst Vollnhofer 0676/30 38 080
Güssing (LTC)		x	x		Günther Rössler	Erntejournaldienst 0664/475 81 39
Haag	x	x	x		Franz Blumauer	Franz Blumauer 0664/116 59 90
Haugsdorf		x	x		Thomas Ganzberger 02944/22 25 82	Notdienst Werkstatt und Ersatzteile: 0676/860 71 617
Hermagor	x	x	x		Hr. Novak 04282/2306	Ernte Hotline: 0800/244 150
Herzogenburg	x	x	x		Franz Schuster	Franz Schuster 0664/627 14 07
Hirnsdorf	x	x	x		Gerhard Greimel 03113/3181-4217	Ernte Hotline: 0664/15 21 583
Hofstetten	x		x		Karl Janker	Karl Janker 0664/536 76 62
Hollabrunn	x	x	x		Bernhard Neumayer 02952/500 213	Notdienst Werkstatt: 0676/860 71 638 Notdienst Ersatzteillager: 0676/860 71 620
Horn		x	x		Werkstätte: Josef Leithner Ersatzteile: Andreas Lemp	Werkstätte, diensthabender Mitarbeiter: 0676/860 71 323 Ersatzteile, diensthabender Mitarbeiter: 0664/470 12 02
Hötzelsdorf	x	x		x	Franz Schuecker 02913/202-12	Franz Schuecker 0676/860 71 35 42; 02913/202-12
Innsbruck	x		x		Hr. Mair 0512/599 35	Ernte Hotline: 0800/244 160
Kernhof	x		x		Franz Sommerauer	Franz Sommerauer 0664/351 81 71

LAGERHAUS- FACHWERKSTÄTTE	BALLEN- PRESSEN	GETREIDE	SAMSTAG UND SONNTAG	NUR SAMSTAG	ANSPRECHPERSON WÄHREND DER ÖFFNUNGSZEITEN	ANSPRECHPERSON AUSSERHALB DER ÖFFNUNGSZEITEN
Kilb	x	x	x		Gerhard Koppensteiner	0676/839 09 183
Kirchdorf/Krems	x		x		Hannes Schmidthaler	Hannes Schmidthaler 0676/860 71 1172
Klagenfurt	x	x	x		Hr. Gebhard 0463/3865-475	Ernte Hotline: 0800/244 150
Korneuburg		x	x		Lukas Rath	Lukas Rath 0676/860 712 362 Erntedienst 0664/414 04 67
Kröllendorf	x	x	x		Mario Reikersdorfer	Mario Reikersdorfer 0664/401 85 72
Laa/Thaya	x	x	x		Gerhard Moravec 02522/2372-23 Michael Hofbauer 02522/2372-34	Ernte Hotline 0664/627 48 80 (Gerhard Moravec, Michael Hofbauer)
Lassees	x		x		Wilfried Hadasch (Meister) 02213/2305 10 10 Markus Asvanyi (Ersatzteile) 02213/2305 5010	Techniker 0664/627 35 33 Techniker 0664/627 35 29
Michelhausen	x	x	x		Karl Popper 02275/5272-16; Franz Schnopp 02275/5272-16 (Reparatur) Christian Neimer 02275/5272-18 (Ersatzteile)	Christian Neimer 02275/5986 (Ersatzteile) Karl Popper 02277/2475 oder 02275/5272-16 (Reparatur)
Mistelbach		x	x		Roman Krickl	Roman Krickl 0664/627 48 64
Mühlbach		x	x		Manfred Hummel 02957/317	Wilhelm Stenzel 0664/899 33 65
Neulengbach	x		x		Anton Otlzberger 02772/525 24-161 (Landmaschinen) Johann Binder 02772/525 24-164 (Ersatzteile)	Anton Otlzberger 0664/627 12 23 (Landmaschinen) Johann Binder 0664/627 52 89 (Ersatzteile)
Neustadt/Donau	x	x	x		Michael Windhager	Michael Windhager 0664/516 83 50
Passail	x	x	x		Rupert Leitner 03179/23353-2014	Ernte Hotline: 0664/15 21 583
Perg		x	x		Bernhard Walch	Bernhard Walch, Erntedienstnummer: 0676/814 714 459
Poysdorf		x	x		Franz Arthold 02552/2750-22 Norbert Bauernfeind 02552/2750-26	Erhard Seiser 0664/627 46 05 Johannes Schreiber 0664/627 46 15
Prellenkirchen		x	x		Gerald Widler	Gerald Widler 0664/627 37 20
Puchberg	x			x	Franz Wagner 0664/627 37 22	Franz Wagner 0664/627 37 22
Purgstall	x	x	x		Johannes Grubner	0676/839 09 182
Reidling	x	x	x		Hannes Gerstenmaier	Hannes Gerstenmaier 0650/237 98 31
Schwadorf	x	x	x		Erkan Sahman	Erkan Sahman 0664/627 37 34 erkan.sahman@rlg.rlh.at
Schweiggrers	x	x	x		Martin Jindra (Werkstätte) Peter Heider (Ersatzteile)	Martin Jindra 02829/8214-16 Peter Heider 02829/8214-14
Sierndorf	x	x	x		Herbert Greilingner 02267/2275 22	Notdienst Werkstatt: 0676/860 71 638 Notdienst Ersatzteile RLH-Hollabrunn: 0676/860 71 620
St. Pölten	x	x	x		Christian Kahry	Christian Kahry 0664/152 35 64
St. Valentin	x	x	x		Alfred Reitzinger	Alfred Reitzinger 0664/645 80 93
St. Veit / Gölsen	x		x		Andreas Schmiedl	Andreas Schmiedl 0676/397 65 28
St. Veit/Glan	x	x	x		Hr. Krassnig 04212/4351	Ernte Hotline: 0800/244 150
Thermenland		x	x		Hubert Käfer, Johannes Maurer	Ersatzteillager: 0664/330 20 28 Werkstätte: 0664/627 46 83
Tulln/Asparn	x	x	x		Leopold Gruber 02272/625 16-37 (Landmaschinen) Hermann Kamlander 02272/625 16-13 (Ersatzteile)	Leopold Gruber 0664/627 47 20 (Landmaschinen) Hermann Kamlander 0676/55 12 155 (Ersatzteillager)
Türnitz	x		x		Johann Hollaus	Johann Hollaus 0664/211 17 78
Voitsberg	x		x		Erich Sagmeister 0664/62 73 131	Wochenend-/Feiertagsdienst 0664/62 73 129
Waidhofen/ Thaya	x	x	x		Markus Haidl 0664/791 34 44 Reinhard Altrichter 02842/525 35 -24	Markus Haidl 0664/79 13 444
Waidhofen/ Ybbs	x	x	x		Robert Haselsteiner	Robert Haselsteiner 0664/627 10 86
Weitersfeld		x	x		Johannes Trautenberger	Lt. Aushang bei Brückenwaage, Johannes Trautenberger
Weiz	x	x	x		Walter Frieß 03172/2501-769	Ernte Hotline: 0664/15 21 583
Wels		x		x	Mario Kremeyr	Mario Kremeyr 0676/814 714 487
Wies	x		x		Rupert Pauritsch, Franz Heidenkummer	Franz Maurer 0664/41 20 353
Wieselburg	x	x	x		Karl Huber	Ernte Hotline: 0676/839 09 285
Wolkersdorf	x	x	x		Ernte Telefon: 0676/860 71 23 59 Josef Siegl 02245/2552-22	Ernte Telefon: 0676/860 71 23 59 Josef Siegl: 0676/860 71 23 38
Wörgl	x		x		Hr. Haas 05332/732-94	Ernte Hotline: 0800/244 160
Wr. Neustadt	x	x	x		Norbert Lechner (Werkstätte) Johann Hartberger (Ersatzteile)	Monteur 0676/355 20 17 Johann Hartberger/ Christian Steiner 0676/915 70 30
Zissersdorf		x	x		Kevin Hölzl, Peter Renard	Kevin Hölzl 0664/915 17 06 Peter Renard 0664/555 76 26



**GEBRAUCHT.
GEPRÜFT. ZUVERLÄSSIG.**

www.lagerhaus.at/gebrauchtmaschinen



RLH St. Pölten, Tel. 0664/6273204

John Deere 6140R, Bj. 14, 200 Bstd., FH,
Klima, AutoPowr, Kabinenfederung 115.500,-



RLH St. Pölten, Tel. 0664/6273204

John Deere 6100RC, Bj. 14, 550 Bstd., FH,
Klima 73.900,-



LTC Wr. Neustadt, Tel. 0664/6275172

John Deere 7600 A, Bj. 93, 7.333 Bstd., 131 PS,
Powershuttle, FHY, 3 dw STG, neuer Motor
bei 3.000 Bstd. 27.000,-



Landforst Technikcenter, Tel. 03512/86160-161

Fendt 307 Ci, Bj. 08, 2.300 Bstd., Klima, FHW,
FZW, Hauer-Konsole, EH-Strg. 49.000,-



RLH Amstetten, Tel. 0664/6273591

Steyr Kompakt 4085 ET Profi, Bj. 13, 308 Bstd.,
85 PS, DLA, FL-Konsole, hydr. OL 41.900,-



Landforst Technikcenter, Tel. 0664/54 02 456

JCB 2140 Kommunal, Bj. 06, 5.600 Bstd.,
Hauer POM-VX 130, Springer Schneepflug
und Streugerät 79.000,-



RLH Amstetten, Tel. 0664/2340089

Reform Metrac 30035/K, Bj. 87, 38 PS,
3.850 Bstd., Front und Heckhydraulik, Radlager
und Bremsen neu 17.900,-



Lagerhaus Wechselgau, Tel. 0664/2564460

Pöttinger Boss 1 H, 24 m³, Rückwand hydr.,
22 Messer 7.900,-



LTC Wr. Neustadt, Tel. 0664/6275172

Mc Hale V660, Bj. 11, Netzbindung, 15 Messer,
Pickup, Bordcomputer, ca. 10.000 Ballen 29.900,-



Landmark KG, Tel. 03682/24355

Krone Combi Pack 1250, 4.000 Ballen,
Schneidwerk 29.900,-



Landforst Technikcenter, Tel. 0664/3868779

Kuhn GA 8020 Doppelschwader, Bj. 06, GW,
elektrische Kreiselverstellung 11.000,-



LTC Korneuburg, Tel. 0664/6275127

Amazon Catros, Bj. 13, 6 m, Gummipackerwalze,
DLA, Nachstr., hydr. Tiefenf., ca. 260 ha 32.900,-

Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben. Preise sind Abholpreise. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Sollte sich ein anderer Kunde bereits vor Ihnen für das ausgewählte Produkt entschieden haben, ersuchen wir um Verständnis, dass aus diesem Grund keine rechtlichen Ansprüche auf das gewünschte Produkt möglich sind.

Der Kunde steht an erster Stelle

Die Lagerhaus-Fachwerkstätte Frauenkirchen (Burgenland) bietet vielfältige Dienstleistungen. An erster Stelle der Arbeit steht bei allen Tätigkeiten die Kundenzufriedenheit.



BETRIEBSLEITER Markus Bauer

DAS GEBIET UM FRAUENKIRCHEN ist vom Ackerbau geprägt. Daher ist die Fachwerkstätte mit ihren 12 Mitarbeitern auf die dafür notwendigen Maschinen und Geräte ausgerichtet. Im Mittelpunkt sämtlicher Tätigkeiten steht der Kunde. „Die Qualität, die wir den Kunden bieten, ist für uns das Wichtigste“, betont Betriebsleiter Markus Bauer. Ein etwa 420 m² großes Lager sorgt für eine gute Verfügbarkeit von Ersatz- und Verschleißteilen.

Der Standort ist ein John Deere-Stützpunkt, repariert und serviciert werden aber Traktoren aller Marken. Darüber hinaus bietet die Werkstätte ein breites Angebot an Dienstleistungen und Produkten: So gibt es etwa eine Lackiererei und eine Spenglerei. Auch Spritzenüberprüfungen werden organisiert. „Pickerl“-Überprüfung werden für Pkw, Traktoren und Motorräder angeboten. Bauer zählt bei allen Leistungen auf ein motiviertes und gut ausgebildetes Team: „Wichtig ist, dass meine Mitarbeiter stets auf dem Laufenden sind.“

Ein großer Kommunal- und Motoristikbereich bietet genug Raum, um kleinere Geräte zu reparieren oder Wartungen durchzuführen. Vor allem im Frühjahr gibt es in diesem Bereich viel zu tun.

Auf den Feldern in der Region kommt oft Bewässerungstechnik zum Einsatz. Die Fachwerkstätte-Frauenkirchen hat sich deshalb auf die Wartung und Reparatur von Beregnungssystemen und Pumpen, hauptsächlich der Firma Bauer, spezialisiert. Neben der Landtechnik ist auch der Pkw-Bereich ein wichtiges Standbein. Verkauft werden Autos der Marke Peugeot. Ein Schauraum und die Peugeot-Markenwerkstätte runden das Angebot ab. 🍷



DIE KRAFT AM LAND

AKTUELL IM JUNI



Universalstreuer LT 100

Ideal für die Ausbringung von Grassamen, Zwischenfrüchten und Granulaten. Elektrisch angetriebene Streuscheibe mit verstellbaren Z-Wurfschaufeln sowie Schiebersensor und Hektarzähler. Behälter mit Deckel: 105 l Arbeitsbreiten: 1 bis 24 m

1.385,-*



Mobile Getreide-Vorreiniger-Kombination

Verpilztes Getreide macht die Tiere krank – daher reinigen!

Der Getreidereiniger arbeitet nach dem Windsichter-Prinzip und ist dazu geeignet, Teile abzusondern, die leichter sind als Getreide. Luftmenge und somit der Reinigungsgrad wird mittels Drosselklappe am Ausgang des Reinigungsgebläses reguliert.



Leistung ca. 7 – 12 t, inkl. Lenkrollengarnitur, steckerfertig

3.390,-*



AS Motor Aufsitz Allmäher 940

Der AS 940 Sherpa 4WD zeichnet sich durch hohe Geländegängigkeit, hangtauglichen Motor, Allradantrieb und surfendes Mulch-Mähdeck aus. Er meistert mühelos steile Hänge und hohes Gras.

Technische Spezifikationen:

Schnittbreite: 90 cm
Motor: B+S 4-Takt-Motor, 2-Zylinder, 22,4 PS
Schnitthöhenverstellung:
5-fach, 50 - 105 mm
Besonderheiten: Vierradantrieb, Differentialsperre

14.100,-*



SILOKING

SelfLine 4.0 Compact 1612 Für den Familienbetrieb

Modelle mit niedriger Bauhöhe mit 12 m³, 13 m³ und 16 m³. Kompakte Bauweise, wendiges Dreipunkt-Fahrwerk, Hochleistungsfräse und der kraftvolle und sparsame Antrieb machen die SILOKING SelfLine Compact Modelle für den klassischen Familienbetrieb zur perfekten Lösung.

**VEREINBAREN SIE EINEN
VORFÜHRTERMIN!**

Testergebnis sehr gut!

Der SILOKING SelfLine Compact 1612 wurde im topagrar Test 3/2016 im Vergleich mit 4 automatischen Fütterungssystemen hervorragend beurteilt.

Mehr dazu unter www.siloking.com

Unsere Monatsangebote erhalten Sie in teilnehmenden Lagerhäusern und im Technik-Center

Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig von 1.6. - 30.6.2016 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben.

* Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

HART, ABER HERZIG.

Doppelherzscharen universal
roh gezündert

Lochabstand 45 mm	Art. Nr. 4533128	7,90*
Lochabstand 60 mm	Art. Nr. 4533148	7,90*
Lochabstand 70 mm	Art. Nr. 4533149	7,90*
Langloch 45-75 mm	Art. Nr. 4533143	7,90*



je **790***

KRAFTAKT



Maximo Dynamic Plus

- Dualmotion Rückenverlängerung
- Luftfederung mit Kompressor 12V
- Dynamic Damping System
- Pneumatische Lordosenstütze
- Automatische Dämpfer, Positionierung und Gewichtseinstellung
- Seitenhorizontalfederung
- Längshorizontalfederung

Art. Nr. 28951286



Wechselflügelschare

Länge 245 mm

rechts	Art. Nr. 6815961	7,90*
links	Art. Nr. 6815962	7,90*



Flügelschare komplett

Breite 445 mm

Art. Nr. 6815960



GRAMMER Maximo Professional

- Armlehne höhenstellbar, klappbar, neigungseinstellbar 65 mm x 380 mm
- Drehadapter 20°
- Niederfrequenzfederung mit 12V Kompressor
- automatische Gewichtseinstellung
- Längshorizontalfederung
- Neigung der Rückenlehne einstellbar
- ohne Rückenverlängerung
- Sitzpolsterbreite 530 mm

Art. Nr. 28274328



GRAMMER Maximo MSG 95G/721 schwarz

- Armlehne höhenstellbar und klappbar 65 mm x 270 mm
- Luftfederung mit 12 V Kompressor
- manuelle Gewichtseinstellung
- Längshorizontalfederung
- Neigung der Rückenlehne einstellbar
- Sitzpolsterbreite 480 mm
- ohne Rückenverlängerung

Art. Nr. 28949253



KLEPP

Traktorsitz Sondermodell 50 Jahre KLEPP Sitze

- Längsverstellung 170 mm
- stufenlose Gewichtseinstellung 50 – 120 kg
- einstellbare Grundplatte 0°, 11°, 20°
- einstellbare Lendenwirbelstütze
- klappbare Armlehnen
- Schürze unter der Sitzfläche
- Kunstleder-Bezug in edlem rot, mit Aufdruck „50 Jahre KLEPP – Sitze“
- limitierte Stückzahl, exklusiv im Lagerhaus

Art. Nr. 28937190



KLEPP Traktorsitz Elastomat 600

- Polsterung PVC schwarz
- hochklappbare Sitzschale als Einsteig- und Stehhilfe
- Senkrecht – und Parallelführung
- ohne Zwischenplatte für Steyr + Serie ab Baujahr 1969 und andere Traktortypen mit 20 Grad schräger Grundplatte zu verwenden
- stufenlose Gewichtseinstellung von 50 – 130 kg

Art. Nr. 4116413



* Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise, Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern.

* Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise, Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern.

1 Filterscheiben

12 Stück

200 mm, 38 g/m ²	Art. Nr. 4942219	3,90*
50 mm, 80 g/m ²	Art. Nr. 28706270	4,90*
100 mm, 38 g/m ²	Art. Nr. 28706271	3,50*

2 Milchfilterstrumpf genäht

- für Absauganlagen
- hochwertiger, lebensmittelechter Vliesstoff

455x60 mm, 55 g/m ² , 250 Stück	Art. Nr. 5081869	29,90*
455x60 mm, 75 g/m ² , 370 Stück	Art. Nr. 28706278	33,90*
530x60 mm, 75 g/m ² , 370 Stück	Art. Nr. 28706276	44,90*
530x60 mm, 120 g/m ² , 100 Stück	Art. Nr. 28706277	21,90*

3 Luftfilter

- für die Frischluftversorgung von Melkständen
- zur Verwendung im Filtereinsatz der Vakuumversorgung
- geschweißt

455 x 60 mm, 25 Stück Art. Nr. 28706280 **3.90***

4 Euterpapier Sowotaan

- hochwertiges Einweg-Euterpapier in Airlaid-Qualität
- extra starke Nassreissfestigkeit
- besonders geeignet für die feuchte Euterreinigung mit Wasser oder einer Euterreinigungslösung
- kann auch in trockenem Zustand genutzt werden
- Blattröße: 22 x 20 cm

10x200 Blatt, für feuchte Euterreinigung	
Art. Nr. 5080910	24,90*
6x1000 Blatt, für feuchte Euterreinigung	
Art. Nr. 5659243	68,90*

5 Euterpapier ProfilacDermacel

- sehr saugfähiges und stabiles Euterpapier
- besonders geeignet für trockene Euterreinigung
- angeraute Oberfläche entfernt Verschmutzungen am Euter
- zitzenstimulierend
- Blattgröße: 23 x 22 cm
- 6 x 350 Blatt

Art. Nr. 5659247 **56.90***

6 Silikonspray Original Glide

- lebensmittelechtes Montagehilfsmittel
- freigegeben für Zitzensilikone, Silikonmilschläuche und alle Gummitteile für Melkanlagen
- reduziert Montagezeit und Kraftaufwand

400 ml (1l = € 47,25*) Art. Nr. 28706272 **18.90***

7 Vakuumpumpenöl VCL 22

- zur Schmierung der Vakuumpumpe
- aus hochreinen Basisölen – erhält die Alterungsbeständigkeit und enthält Korrosionsschutz-Additive
- nach DIN 51 502 der Klasse

1 L	Art. Nr. 4942712	8,90*
5 L (1 L = € 5,78*)	Art. Nr. 28706269	28,90*
10 L (1 L = € 5,29*)	Art. Nr. 4942352	52,90*

350*

ab 21 90*

390*

24⁹⁰*

5690*

1890*

890*

Spiegel

314x226 mm, Montage auf Stange
Ø 18 u. 22 mm

Art. Nr. 28942683

2290*

Abdichtprofil EPDM

Klemmbereich 5–6 mm

Art. Nr. 29059712

per Lfm

490*

Türscheibe

grün links

passend zu Serien Steyr 9000M(T), 9100M(T), CVT, Case CS80-CS105 (Pro),
CVX120-CVX195, CVX1135-CVX1195, NH TWT135-195, T7520-7550
Art. Nr. 6378185 **119,-**

passend zu Fendt Farmer 307-309C, 309-312 Vario, 409-415, GT370-380FG,
307-312, Favorit 816-820, 916-926, 711-718, 815-820, 916-930
Art. Nr. 28985098 **159,-**

passend zu Massey Ferguson Serien 6100, 6200, 8100
Art. Nr. 28985126 **209,-**

Diese Angebote, Details
und vieles mehr unter
shop.lagerhaus.at

119,-

Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern.

1 Pickup Zinken

Rundprofil, 5,3 mm für BOSS Art. Nr. 4686219 2,19*
U-Profil, 5,6 mm für EUROPROFI, FARO, JUMBO Art. Nr. 5590342 2,-*

Pickup Zinken DURASTAR

5,6 mm, für Jumbo 6000, 6600, 7200, 8000 Art. Nr. 6107981 3,90*
6,3 mm, für EUROPROFI, FARO, JUMBO, SILOPROFI, EUROPROFI, TORRO Art. Nr. 6387965 3,50*

2 Ladewagenmesser

BOSS Art. Nr. 4772758 22,90*
für EUROPROFI Art. Nr. 5128751 22,90*
für JUMBO Art. Nr. 6624439 23,90*

3 Wendemesser

für EUROPROFI, TORRO, JUMBO
Art. Nr. 28943592 45,-*

4 Einlaufstreifen

Art. Nr. 4686438 6,90*

5 Abstreifer

für Kadett, Kurier, LW15, LW20, LW25, LW30
Art. Nr. 4686314 8,90*
für BOSS, EUROBOSS, PRIMO und FARO
Art. Nr. 4773114 10,50*
für JUMBO, EUROPROFI
Art. Nr. 5330981 14,90*

6 Verschleißkufe

für NOVACAT

Art. Nr. 5373696 25,90*

7 Verschleißkufe

für NOVACAT

links Art. Nr. 5523875 53,90*
rechts Art. Nr. 5523874 53,90*

Diese Angebote, Details
und vieles mehr unter
shop.lagerhaus.at

PÖTTINGER
Original
inside



JOHN DEERE ORIGINAL ERSATZTEILE

JOHN DEERE

Motorhauptluftfilter
für Serie 6020 & 6030

6 Zylinder Art. Nr. 6486886 89,90*
4 Zylinder Art. Nr. 6486885 79,90*



JOHN DEERE Messerklinge

Art. Nr. 5063688



JOHN DEERE Zinke

zu Rundballenpresse mit Pickup
1,81 m – 17 mm lang
Art. Nr. 4663313



JOHN DEERE Doppelfinger

• System Schumacher
• für Schneidwerk Serie 600-630, 810-825, 918-925
Art. Nr. 4613414



JOHN DEERE Ährenheber

• für Schneidwerk Serie 600, 314, 615, 618, 620, 622, 625, 630

Art. Nr. 5559442



JOHN DEERE Mähdrescher inkl. Schneidwerkswagen T670i (1:16)

• pendelnd aufgehängtes und abnehmbares Schneidwerk,
bewegliche Haspel – und Zentrierschnecke
• Korntankentleerung über Entleerrohr
• lenkbare Profilreifen
• Größe: 60 x 47 x 24 cm
• geeignet für Kinder ab 4 Jahren
Art. Nr. 6752695



* Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise, Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern.

* Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise, Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern. AdBlue® ist eine eingetragene Marke des Verbandes für Automobilindustrie (VDA).



PIUSI

AdBlue®-Pumpe Three25

- 3D FILTER für AdBlue
- robuste Edelstahlstruktur und Schutzbügel
- Neue Sicherung für die Haltebügel
- automatische Pistole SB325
- 6 m Schlauch, 3/4"
- Durchfluss 32 l/min
- SEC-Kupplung für den Anschluss am IBC-Tank
- Schlauchhalterung, Zapfpistolenhalterung
- ohne Tank

Diese Angebote, Details und vieles mehr unter shop.lagerhaus.at

Art. Nr. 28916823

Symbolfoto

749,-*

PIUSI AdBlue®-Pumpe Drum

- für Montage auf 200 l Fässern
- Elektropumpe
- automatische Zapfpistole SB325
- 6 m Schlauch, 3/4"
- Durchfluss: 32 l/min
- ohne Fass

Art. Nr. 28916824

Symbolfoto

598,-*

PIUSI AdBlue®-Handkurbelpumpe

- selbstansaugend mit sofortiger Abgabe
- geeignet für: AdBlue, Frostschutzmittel, Wasser
- Durchfluss: 38 l/100 Drehungen
- Fassanschluss: 56 x 4 mm
- 2,5 m Schlauch mit Edelstahlmundstück
- ohne Fass

Art. Nr. 28916825

Symbolfoto

169,-*

HEVI

Trimmerleine quadratisch

- bei quadratischem Querschnitt muss unbedingt auf die richtige Stärke (Ø mm) geachtet werden. Falsche Durchmesser können den Fadentransport im Trimmer-/Sensenkopf behindern
- Diamant geschärfte Kante - verhindert das Ausfransen von Gras

1,3 mm x 15 m	Art. Nr. 6815920	2,90*
1,6 mm x 15 m	Art. Nr. 6815930	3,50*
2,0 mm x 15 m	Art. Nr. 6815932	4,90*
2,4 mm x 15 m	Art. Nr. 6815934	6,10*
2,7 mm x 15 m	Art. Nr. 6815936	6,90*
3,0 mm x 15 m	Art. Nr. 6815938	8,90*

ab **2,90***

Symbolfoto

HEVI

Mähfaden BI-COMPONENT

- runder Querschnitt
- außen harte Schale, innen weicher Kern
- splintern des Fadens nahezu unmöglich

2,4 mm x 15m	Art. Nr. 27098464	5,90*
2,4 mm x 380m	Art. Nr. 27841222	99,90*
3,0 mm x 15m	Art. Nr. 28138000	8,90*
3,3 mm x 240m	Art. Nr. 27098467	99,90*

ab **5,90***

Symbolfoto

LINDNER ORIGINAL ERSATZTEILE

Lindner

Türglas
für alle Geotrac ab BJ 5/2001

links	Art. Nr. 5460933	420,-*
rechts	Art. Nr. 5460932	420,-*

DAS PASST DAZU!

LINDNER Türscharnier
für alle Geotrac

oben-links/ unten-rechts	Art. Nr. 5460819	16,90*
oben-rechts/ unten-links	Art. Nr. 5460818	16,90*

Symbolfoto

je **16,90***

je **420,-***

LINDNER Scheinwerfer
inkl. Lampe, für Serie 1450-1750

Art. Nr. 5459367

67,90*

DAS PASST DAZU!

LINDNER Streuscheibe für Scheinwerfer

Art. Nr. 5460182

7,90*

LINDNER Poloshirt
Material: 100 % Baumwolle

Größe S	Art. Nr. 6694595	28,90*
Größe M	Art. Nr. 6694596	28,90*
Größe L	Art. Nr. 6694597	28,90*
Größe XL	Art. Nr. 6694598	28,90*

Symbolfoto

je **28,90***

* Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise, Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern. AdBlue® ist eine eingetragene Marke des Verbandes für Automobilindustrie (VDA).

Diese Angebote und
viele mehr unter
shop.lagerhaus.at

Firestone

620/75R30
168A8 Maxitraction

- entwickelt für große Traktoren, Mähdrescher und Erntemaschinen
- lange Lebensdauer und gleichmäßige Profilabnutzung

Art. Nr. 28131319 **1.659,-***

650/75R32
172A8 MaxiTraction

Art. Nr. 28131321 **1.699,-***

800/65R32 178A8
MaxiTraction

Art. Nr. 28131325 **2.299,-***

900/60R32 181A8
MaxiTraction

Art. Nr. 28131326 **3.259,-***

710/75R34 178A8
MaxiTraction

Art. Nr. 28131322 **2.899,-***



Symbolfoto

1.659,-*

per Stück ab

KRAFTAKT



800/65R32
172A8 MegaXBib

hervorragende Langlebigkeit der
Reifenkarkasse

Art. Nr. 6642071



Symbolfoto

3.399,-*

per Stück

Cultor C 

23.1-26 18PR TT
AS Agri 07

- beste Traktion durch hohe Stollen
- hohe Laufleistung durch abriebfeste Mischungen
- gute Selbstreinigung durch glatte Zwischenräume
- sicheres Fahrverhalten am Hang

Art. Nr. 29017210



Symbolfoto

849,-*

per Stück

DAS PASST DAZU!

Luftschlauch 23.1-26 TR22

Art. Nr. 8150093



Symbolfoto

89,-*

per Stück

* Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise, Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern. AdBlue® ist eine eingetragene Marke des Verbandes für Automobilindustrie (VDA).

CLAAS Schlegelmesser

für Mega, Medion und Dominator, Strohhäcksler

Art. Nr. 5198833 **5,90***

für Lexion 470, 570 Special Cut, Schüttler, Getreide

Art. Nr. 5208953 **7,20***



Symbolfoto

ab **5,90***

CLAAS Gegenmesser

für Lexion, Mega, Medion und Dominator, Strohhäcksler

Art. Nr. 5198834



5,50*

CLAAS Ährenheber gebogene Ausführung

für Lexion, Mega, Medion und Dominator

Art. Nr. 5205178



17,90*

CLAAS Messerklinge gezahnt

für Lexion, Mega, Medion und Dominator, Lexion

Art. Nr. 4612354



1,49*

CLAAS Ährenheber gerade Ausführung

für Mega, Medion und Dominator, Schneidwerk, Tiefschnitt

Art. Nr. 4613914



17,90*

CLAAS Doppelfinger

passend zu Mega, Medion und Dominator, Schneidwerk

Art. Nr. 4611110 **17,90***

passend zu Lexion, Mega, Medion und Dominator, Schneidwerk, verstärkt

Art. Nr. 5205176 **19,90***



ab **17,90***



Strohhäckselmesser

glatte Ausführung – W/T/C&Z-Serie für Standardhäcksler, 4 mm

Art. Nr. 5349741



5,90*

JOHN DEERE Gegenmesser

Art. Nr. 5063837 **4,90***



4,90*

JOHN DEERE Schlagleistenpaar (R&L)

T/W Seire 5 Schüttler & C670

Art. Nr. 5716209



139,90*

JOHN DEERE Schüttlerlager mit Nut

38 mm zu MD Serien 952 – 1188

Art. Nr. 4637310



47,90*

Herausgeber: RWA Raiffeisen Ware Austria AG Abteilung Technik – Ersatzteile/Werkstätten/Reifen. Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig von 01.06. bis 30.06.2016 bzw. bis 31.08.2016 für Ernteaktion und solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben. *Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Stattpreise sind unsere bisherigen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können. Alle angebotenen Reifen exkl. Felgen, Montage und Wuchten. AdBlue® ist eine eingetragene Marke des Verbandes für Automobilindustrie (VDA).

Land & Leute

Unsere
Menschen
des Monats



PÖTTINGER. NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Pöttinger Landtechnik hat ab August 2016 eine neue Führungsriege: DI Klaus Pöttinger zieht sich nach 25 Jahren zurück und übergibt den Vorsitz in der Geschäftsführung an seinen Bruder Mag. Heinz Pöttinger (am Bild li.). Neu in der Unternehmensleitung sind DI Jörg Lechner, Gregor Dietachmayr und Dr. Markus Baldinger (v.li.).



ÜBERGABE. JOHN DEERE 6175 R

Die Traktorgemeinschaft Ratzenberg in Bergland (NÖ) ist um 215 PS reicher. Ab sofort steht den Mitgliedern ein John Deere 6175 R zur Verfügung. „Der Traktor wurde angeschafft, um Kosten zu senken und trotzdem effektiv wirtschaften zu können. Das GPS war uns wichtig, damit wir die Betriebsmittel punktgenau ausbringen können und somit wieder Kosten sparen“, sind sich die Mitglieder einig.



WACHSTUM. BAUM ALS SYMBOL

Am 19. April fand an der Fachschule Gaming (NÖ) die Auftaktveranstaltung zum Leader-Projekt „Green Care Eisenstraße“ statt. Aus diesem Anlass sponserte das Lagerhaus Mostviertel Mitte einen Apfelbaum, der gleich gepflanzt wurde. „Dieser Apfelbaum soll wie das Projekt wachsen und Früchte tragen“, erklärt Lagerhaus Obmann Leopold Graf (3. v. li.) diese Symbolik.



HAUSMESSE. VIELE ATTRAKTIONEN

Anfang April fand die traditionelle Hausmesse des Lagerhaus Waidhofen/Thaya am Gelände des Baucenters statt. Das Angebot reichte vom Waren- und Dienstleistungssortiment des Lagerhauses bis hin zu Attraktionen im Rahmenprogramm. So boten etwa Klaus Zimmermann und Armin Kugler den Gästen eine tolle Show mit einem Auszug vom „Timbersports Forstbewerb“ (Bild).



PFLANZENSCHUTZ. LEHRER LERNEN

Ende März organisierte die RWA-Pflanzenschutzabteilung gemeinsam mit der landwirtschaftlichen Koordinationsstelle LAKO (NÖ) ein Pflanzenschutzseminar. 21 Pflanzenbaulehrer von landwirtschaftlichen Fachschulen aus Niederösterreich nahmen daran teil und informierten sich über Lösungen für modernen Pflanzenschutz sowie aktuelle Pflanzenschutzthemen.

LFS Hatzendorf: Beste Spritsparer

Kraftstoff sparen war auch heuer wieder das Motto beim Spritsparwettbewerb der steirischen und südburgenländischen Landwirtschaftsschulen am 20. April in Hatzendorf.

SPRITVERBRAUCH minimieren war beim bereits traditionellen Wettbewerb angesagt: Teams von 7 landwirtschaftlichen Fachschulen aus Kärnten, dem Burgenland und der Steiermark stellten dabei ihr Können am Gelände der LFS Hatzendorf (Stmk.) unter Beweis. Traktoren und Ausrüstung kamen auch heuer wieder vom Lagerhaus Technikcenter.

3 Abschnitte waren zu bewältigen: Im theoretischen Teil mussten praktische und technische Fragen zum Thema Kraftstoffsparen beim Einsatz von landwirtschaftlichen Maschinen beantwortet werden. Heiß her ging es im anspruchsvollen Anhängerparkour. Highlight des Tages war der Frontladereinsatz: Dabei konnten die Teilnehmer ihr Geschick beim Stapeln von Paletten und Kisten unter Beweis stellen. Danach



Foto: LFS Hatzendorf

DIE SIEGER mit Dir. DI Franz Patz (li.) und BEd Franz Raidl (2.v.li., alle LFS Hatzendorf) sowie Josef Grill, MBA (re., Vertriebsleiter Lagerhaus Technikcenter Südost) und ÖR Alois Hausleitner (2. v. re., Obmann Agrarunion Südost)

KRITERIEN
Kraftstoffverbrauch, Zeit und Fehlerfreiheit wurden beim Spritsparwettbewerb bewertet.

standen die Sieger fest: Der 1. und 2. Platz ging an die Teams der LFS Hatzendorf. Den 3. Platz erreichte die LFS Kirchberg. In der Einzelwertung setzte sich Philipp Kerschberger als schnellster und sparsamster Fahrer vor Johannes Weber und Lukas Rumpler (alle LFS Hatzendorf) durch. 🏆

Drohne überzeugt Hegeringleiter

Großes Interesse an der Drohne des Lagerhauses Amstetten zeigten die Hegeringleiter des Bezirks. Die Einsatzmöglichkeiten können auch Jäger in mehrfacher Weise zu ihrem Vorteil nutzen.

DAS LAGERHAUS AMSTETTEN präsentierte Anfang April die hauseigene Drohne den Hegeringleitern des Jagdbezirkes Amstetten in einem Praxistest. Diese innovative Technologie eröffnet nicht nur in der Land- und Forstwirtschaft, sondern auch im Bereich der Jagd und der Wildrettung neue Möglichkeiten.

Mit einer integrierten Digital-, Infrarot- und Wärmebildkamera ausgestattet bietet die Drohne des Lagerhauses Amstetten modernste Technologie für Spezialaufnahmen, die Jäger in unterschiedlichen Bereichen nutzen können. „Vor allem zum Schutz von Kitzen sind diese Aufnahmen von enormem Wert“, streicht Lagerhaus-Geschäftsführer-Stellvertreter Gerhard Kamleithner, der den Hegeringleitern die Drohne vorstellte, hervor.

Das Wild kann mittels Wärmebildka-



Foto: Lagerhaus Amstetten

HEGERINGLEITER informierten sich über den neuen Helfer in der Wildrettung

mera in dichten Feldern und im Grünland lokalisiert werden und das auch über große Gebiete hinweg. So kann die Drohne als Kitz-Retter vor einem

Mähvorgang zum Einsatz kommen. Aber auch in Sachen Wildschadenverhütung leistet die Drohne ihren Beitrag. 🏆

Landesentscheid Weinbau

Am 10. April fand in der Kellergasse Rohrendorf bei Krems und in der Weinkellerrei Lenz Moser der Landjugend „Landesentscheid Weinbau“ statt.

KONSUMENTEN UND PRODUZENTEN waren die beiden Kategorien, in denen beim Landjugendbewerb „Weinbau“ in Zweiertteams die Landessieger (NÖ) ermittelt wurden. Dabei waren mehrere Stationen zum Thema Wein zu bewältigen. Diese Stationen waren im Schwierigkeitsgrad an die jeweilige Kategorie angepasst. Gefragt waren Wissen, Sensorik (Verkostungen) und Geschicklichkeit. Jedes Team musste 7 Aufgaben absolvieren. Im Finale versuchten die je 4 besten Teams noch Punkte zu ergattern. Das Ergebnis: Bei den Produzenten siegten Dagmar Kohl und Carina Högl (Bezirk Krems). Sie erhielten den Hauptpreis, einen Karton Präziso Tiefenfilterschichten vom Leiter des Lagerhaus Weinbaucenters in Langenlois, Markus Kaufmann, überreicht. Platz 2 ging an Florian



WISSEN, Sensorik und Geschicklichkeit waren beim Landjugend-Landesentscheid Weinbau gefragt.

Bauer und Martin Polsterer (LJ Feuersbrunn), Rang 3 an Florian Neunteufl und Gerhard Fegerl (Schulsprenkel Krems). Bei den Konsumenten setzten sich Petra Leitzinger und Carl-Florian Bacher (Bezirk Tulln) vor Marina Pegrin und Lena Wallner (Bezirk Herzogenburg) sowie Jürgen Datzberger und Peter Hülmbauer (Bezirk Amstetten) durch. 🍷

Raiffeisen NÖ-Wien mit zufriedenstellendem Ergebnis

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und deren größte Tochter, die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, kehrten 2015 wieder in die Gewinnzone zurück.

Die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien (RLB NÖ-Wien) erreichte 2015 ein Ergebnis (nach Steuern) von 65,4 Mio. €. Im Jahr davor standen noch 248,6 Mio. € Verlust zu Buche. Ausschlaggebend für das Ergebnis waren vor allem die operativen Ergebnisse, die sehr gute Risikosituation sowie der gestiegene Zinsüberschuss. Die Bilanzsumme der RLB reduzierte sich um 6 % auf 27,7 Mrd. €.

„2015 hatten wir, wie erwartet, starken Gegenwind: Niedrigzinsumfeld, Regulierung und der Ausfall der Dividende der RZB (Raiffeisen Zentralbank, an der die RLB zu knapp 35 % beteiligt ist, Anm. d. Red). Trotz weiterer Wertberichtigung auf die RZB-Beteiligung von nahezu 100 Mio. € haben wir unsere Ziele erreicht und gute Ergebnis-

se abgeliefert“, betont Generaldirektor Klaus Buchleitner.

Die Raiffeisenlandesbank ist die größte Beteiligung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, die etwa 500 Unternehmen umfasst. Geschäftsfelder sind Finanzdienstleistungen, Industrie, Medien sowie Immobilien. Der Umsatz der wesentlichen Industrieunternehmen betrug 2015 in Summe etwa 22,1 Mrd. € (Vorjahr: 23 Mrd. €). Zu den Industriebeteiligungen zählen unter anderem NÖM, Leipnik Lundenburger Invest (LLI), Agrana oder Strabag. Buchleitner: „Trotz Wertberichtigungen und Restrukturisierungskosten von knapp 200 Mio. € konnte die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien 2015 mit 72,5 Mio. € ein sehr zufriedenstellendes Konzernergebnis erzielen.“ 🍷

IMPRESSUM

Eigentümer: RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Wienerbergstraße 3, 1100 Wien.

Redaktion: Mag. Werner Jandl (Chefredakteur) und Bernhard Geding, Wienerbergstraße 3, 1100 Wien; E-Mail: unserland@rwa.at

Blattrichtung: Grundlegende Information über neue Entwicklungen und Trends, mit Schwerpunkt Landwirtschaft. Parteipolitisch neutral. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Erscheinungsweise: 10-mal jährlich.

Grafik: Karin Swetlik, RWA, Wien.

Anzeigenverwaltung: Österreichischer Agrarverlag Druck- und Verlags GmbH, Schauflergasse 6, 1014 Wien, Tel. 01/535 32 04-42.

Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12. Verlagsort: 1100 Wien, Wienerbergstraße 3.

Verlagspostamt: 1100 Wien, P.b.b.

Adressenwartung: Tel. 01/60515-5682 oder E-Mail: unserland@rwa.at

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird teilweise auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes grundsätzlich für beide Geschlechter.

Großküche für Tiere öffnete ihre Tore

Groß war das Besucherinteresse bei Garant Tiernahrung in Pöchlarn (NÖ) anlässlich der „Langen Nacht der Forschung“.



FÜR VIEL SPASS bei den Gästen sorgten die 4 Mitmach-Stationen

DIE LANGE NACHT der Forschung ging am 22. April österreichweit über die Bühne. Alleine in Niederösterreich konnten die mehr als 19.000 Besucherinnen und Besucher aus etwa 350 Stationen an 10 Standorten wählen, um sich über die Tätigkeit von Forscherinnen und Forschern zu informieren. Einige landwirtschaftlich orientierte Institutionen öffneten ihre Tore, darunter auch Garant Tiernahrung

in Pöchlarn. Bei 4 interaktiven Mitmach-Stationen konnten die Besucher erkunden, wie das Futter vom Feld über die „Großküche“ bei Garant zum Tier kommt. Verkaufsleiter Josef Eppensteiner von Garant betont: „Es war schön, dass so viele Familien und Landwirte ins Garant.Haus nach Pöchlarn kamen. Uns ist wichtig zu zeigen, wie wir arbeiten und an welchen Themen wir forschen.“

Fachtag am 22. Juni: Teilflächen bewirtschaften

Teilflächenspezifische Bewirtschaftung, um das Ertragspotenzial zu nutzen, ist das Thema eines Fachtages in Wieselburg (NÖ) am 22. Juni.

NUTZEN SIE IHR POTENZIAL – unter diesem Motto veranstalten Schüler des Francisco Josephinums in Wieselburg am 22. Juni, von 9 bis 16.30 Uhr, einen Informationstag zum Thema „Teilflächenspezifische Bewirtschaftung“. Gezeigt werden Möglichkeiten der Aufzeichnung und Verarbeitung von georeferenzierten Felddaten, um eine teilflächenspezifische Düngerkarte zu erhalten. Das ermöglicht, das Ertrags-

potenzial voll zu nutzen und Dünger optimal einzusetzen. Das Programm beinhaltet 3 Vorträge, die durch praktische Vorführungen auf einem Versuchsfeld ergänzt werden. Nähere Infos unter www.josephinum.at

Tagungsort: HBLEA Francisco Josephinum, Weinzierl 1, 3250 Wieselburg.

Tagungsgebühr: 30€

Anmeldung bis 20. Juni unter: matthias.moser@josephinum.at

Kurz gemeldet

LEBENSMITTEL: UNTER 100 % SELBSTVERSORGUNGSGRAD

Aus der heimischen Landwirtschaft kann der österreichische Bedarf an Getreide zu 95 %, an Kartoffeln zu 88 %, an Wein zu 83 %, an Gemüse zu 63 %, an Obst zu 55 %, an Ölsaaten zu 54 % und an pflanzlichen Ölen zu 27 % gedeckt werden. Das geht aus der aktuellen Versorgungsbilanz der Statistik Austria hervor (Wirtschaftszeitraum vom Juli 2014 bis Juni 2015).

GARANT HOLT 2 BRANCHEN- INSIDER INS MANAGEMENT

Garant Tiernahrung hat mit April das Management-Team verstärkt: Claudia Litzllachner (36) ist für die neu geschaffene Stabstelle der Geschäftsführung „Qualitätsmanagement“ verantwortlich. Franz Sturmlechner (45) ist neuer „Bereichsleiter Markt“.



APFEL-LAGERBESTÄNDE WERDEN VERSTÄRKT ABGEBAUT

Mit einem Abbau des österreichischen Tafelapfel-Lagerbestandes um 17.327 t wurde im März 2016 der bisher höchste Wert dieser Saison erreicht. Per 1. April blieben knapp 75.000 t auf Lager, das waren etwa 2.500 t weniger als im Vorjahr, teilt die AMA mit. Der Großhandel erzielte im März überwiegend etwas bessere Preise als 2015.

BETAEXPO AM 1. JUNI IN TULLN MIT SCHWERPUNKT DÜNGUNG

Die Agrana veranstaltet am 1. Juni 2016 auf dem Südgelände der Zuckerfabrik Tulln ihren jährlichen Betaexpo-Fachtag. Diesjähriger Schwerpunkt: Düngung. Eröffnung der Schaufelder: 8.30 Uhr. Nähere Infos: www.betaexpo.at

Bauern als soziale Dienstleister

Der Verein Green Care Österreich bietet die Möglichkeit für bäuerliche Betriebe, eine Zertifizierung für soziale Dienstleistungen zu erlangen.

IMMER MEHR BÄUERINNEN UND BAUERN erkennen das Potenzial ihres Hofes für die Entwicklung gesundheitsförderlicher, pädagogischer oder sozialer Dienstleistungen. Umgesetzt werden diese vielfach in Kooperation mit Sozialträgern und Institutionen unter der geschützten Wort-Bild-Marke „Green Care – Wo Menschen aufblühen“ für unterschiedliche Zielgruppen.

Bei der Realisierung solcher Green Care-Angebote am Hof, wie etwa einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, eines Tageszentrums für ältere Menschen oder gartenpädagogischer Programme, werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe von Green Care Österreich und den Koordinatorinnen und -Koordinatoren der Bundesländer unterstützt. Hilfe für angehende Green Care-Betriebe gibt es dabei von der Basisberatung über die Umsetzung bis zur Zertifizierung und Weiterentwicklung des Green Care-Angebots.

WISSENSWERTES

GREEN CARE – WO MENSCHEN AUFBLÜHEN

Green Care macht land- und forstwirtschaftliche Betriebe zu Partnern der Sozial-, Gesundheits-, Bildungs- und Wirtschaftssysteme. Der Bauernhof wird in Kooperation mit Sozialträgern und Institutionen zum Arbeits-, Bildungs-, Gesundheits- und Lebensort. Der Hof ermöglicht eine Vielzahl an Angeboten und Dienstleistungen für junge und ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen bzw. körperlichen und seelischen Belastungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Interaktion zwischen Mensch, Tier und Natur. Dadurch wird die Lebensmittel- und Umweltkompetenz der bäuerlichen Familienbetriebe um eine soziale Komponente erweitert. Für bäuerliche Unternehmerinnen und Unternehmer, für Sozialträger und Institutionen stellt Green Care neue Möglichkeiten der Angebotsdiversifizierung dar. Green Care bildet eine Brücke zwischen Land- und Forstwirtschaft und der Bevölkerung und stärkt somit den Zusammenhalt im ländlichen Raum.



Foto: Mika Corbis

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG können in entsprechend qualifizierten Green Care-Betrieben betreut werden.

Die Qualität der sozialen Dienstleistungen spielt dabei eine zentrale Rolle: Der von Green Care Österreich eigens entwickelte und durch eine unabhängige externe Zertifizierungsstelle durchgeführte Green Care-Zertifizierungsprozess sorgt hier für Sicherheit – sowohl für die Kundinnen und Kunden als auch die kooperierenden Sozialträger und Institutionen. Nähere Infos zur Zertifizierung unter www.greencare-bauernhof.at

GREEN CARE-TAGUNG AM 23. JUNI

Wer sich ein Bild von Green Care und den vielfältigen Initiativen und Angeboten in Österreich machen möchte, ist herzlich zur 5. Green Care-Tagung eingeladen.

Die Tagung findet am 23. Juni 2016 im Festsaal der HBLFA Schönbrunn (Grünbergstraße 24, 1130 Wien) statt und dauert von 13–17 Uhr. Nähere Infos: www.greencare-oe.at/tagung

SOZIALES NETZWERK

Der Verein Green Care Österreich bildet gemeinsam mit 9 Landwirtschaftskammern das Netzwerk für die Entwicklung und Umsetzung von Green Care-Dienstleistungen auf aktiven bäuerlichen Familienbetrieben.

Infos unter: www.greencare-oe.at oder nicole.prop@greencare-oe.at

Erdbeertraum

ZUTATEN FÜR 1 BLECH (CA. 12–14 STÜCK)

Rührteig

100 g Butter
120 g Zucker
4 Eidotter
3 EL Milch
1 TL Backpulver
150 g Mehl

Baiser

4 Eiklar
200 g Zucker
Mandelblättchen
zum Bestreuen

Fülle

500 g Erdbeeren
6 Blatt Gelatine
250 ml Joghurt
100 g Zucker
1 P. Vanillezucker
Saft von 1 Zitrone
500 ml Obers



Foto: A. Jungwirth

ZUBEREITUNG (35 Minuten ohne Backzeit):

Für den Rührteig zimmerwarme Butter und Zucker mit Eidottern und Milch schaumig schlagen, das mit dem Backpulver versiebt Mehl unterrühren. Für das Baiser Eiklar mit dem Zucker steif schlagen, den Rührteig auf ein mit Backpapier belegtes Blech streichen, die Baisermasse gleichmäßig darauf verteilen und mit Mandelblättchen bestreuen, bei 170°C ca. 20 Minuten backen. Den Teig auf dem Blech auskühlen lassen und in der Mitte auseinanderschneiden. Für die Fülle die Erdbeeren waschen und verlesen, in kleine Stücke schneiden. Die Gelatine in kaltem Wasser einweichen, dann ausdrücken und über einem Wasserbad auflösen. Joghurt, Zucker, Vanillezucker und Zitronensaft gut verrühren und die aufgelöste und abgekühlte Gelatine untermischen. Zum Schluss die klein geschnittenen Erdbeeren und das steif geschlagene Obers unterheben. Die Fülle auf eine Hälfte des Kuchens streichen und mit der anderen Kuchenhälfte bedecken.



Rezept aus Kochen & Küche, weitere Infos:
www.kochenundkueche.com

ERNÄHRUNGSTIPP

VOLLKORNMEHL: GESUND UND IDEAL ZUM KOCHEN

Sie kochen noch mit „weißem“ Mehl? Sie kaufen noch fertige Spätzle im Supermarkt? Ihre Kuchen, Palatschinken und Süßspeisen sind alle noch mit Weißmehl gebacken? Dann ist es Zeit für eine genussvolle Veränderung! Und zwar JETZT: Kaufen Sie Dinkelvollkornmehl und kochen Sie trotzdem weiter wie bisher. Eine Rechenangelegenheit: 100 g „Weißmehl“ haben keine 3 g Ballaststoffe, 100 g Vollkornmehl zwischen 7 g und 9 g. Der Darm braucht aber täglich 30 g, um ideal zu funktionieren, die Blutfette zu senken und ähnliche wertvolle Aufgaben zu erledigen. Darum ist es ein sehr wertvoller Beitrag pro Mahlzeit die Ballaststoffe zu erhöhen. Und das gelingt einfach, wenn Sie das Mehl mit Vollkornmehl austauschen.



Angelika Neuhold,
Diätologin

www.biolog.at

Anfangs halbe-halbe, nach 3 Wochen dann $\frac{2}{3}$ zu $\frac{1}{3}$ und dann die gesamte Menge. Palatschinken, Kaiserschmarrn, Spätzle und alle Rührteige gelingen perfekt, schmecken extrem saftig und sind flaumiger als die „normalen“ Teige. Geben Sie pro 10 dag Vollkornmehl 100 – 150 ml Flüssigkeit dazu, dann wird das Gericht hervorragend.

Damit Sie auch weiterhin „eine ballaststoffreiche schnelle Küche“ genießen können, kochen Sie vor. Spätzle können sie hervorragend kiloweise kochen und einfrieren. Alle Rührkuchen aus Vollkornmehl können Sie auch toll einfrieren und somit legen Sie eine gute Grundlage, um das Risiko zu senken an ernährungsbedingten Krankheiten zu leiden.

Moderner Betrieb auf historischem Boden

In Bruckneudorf (Bgld.) befindet sich der idyllische Heidehof. Thomas Rupp betreibt mit seiner Frau Martina die Landwirtschaft. In der Brennerei stellt Rupp hochwertige Edelbrände her.



THOMAS RUPP
vor seiner
Kolonnenbrennerei
im ehemaligen
Hühnerstall des
Heidehofs.

DER HEIDEHOF von Thomas Rupp liegt unweit der römischen Palastanlage Bruckneudorf. Auf rund 180 ha Ackerfläche werden unter anderem Körnermais, Zuckerrübe, Sojabohne und Braugerste angebaut. Zusätzlich kultiviert Rupp Durum- bzw. Hartweizen. „Bei uns findet Durum optimale Wachstumsbedingungen. Das Klima ist ideal dafür“, erklärt Rupp.

Mitentscheidend für den Erfolg seines Betriebs „ist das Lagerhaus als Partner mit Handschlagqualität“, wie Rupp betont. Was ihn als Landwirt ausmacht? „Das Leben mit der Natur und den Jahreskreisläufen hat mich sehr geprägt.“

EDELBRÄNDE, TRESTERBRÄNDE UND GIN

Viel Herzblut steckt Rupp in die Herstellung hochwertiger Edelbrände und anderer Destillate. Gelernt hat der Brennmeister das Handwerk in der Schule. Viel Know-how hat er sich aber auch von seinem Vater abgeschaut, der in den 1960er-Jahren mit dem Schnapsbrennen begonnen hat. Mittlerweile ist Rupp Edelbrandsommelier und das Brennen ist mehr als nur ein Hobby. Rund ein Fünftel des Umsatzes des Heidehofs machen die edlen Destillate aus.

Die hochprozentigen Produkte werden vor allem auf Veranstaltungen, in Vinotheken und in der Gastronomie verkauft. Das Tagesgeschäft

DER HEIDEHOF

Thomas Rupp betreibt den Betrieb in Bruckneudorf bereits in der 3. Generation. Im Jahr 1933 übernahm die Familie Rupp das Areal. 1935 gab es den ersten Traktor am Hof. Der Betrieb wurde laufend modernisiert und auf den Anbau von Getreide, Mais und Marktfrüchte spezialisiert. Im Jahr 2000 übernahm Thomas Rupp den Heidehof und lenkt seitdem die Geschichte des Betriebes.

unterscheidet sich dabei sehr von dem eines Landwirtes: „Für mich ist es eine spannende Aufgabe, weil ich mit den Kunden direkt in Kontakt bin“, so Rupp. Die Ausgangsprodukte für die Edelbrände kommen aus der Region, die Birnen etwa aus Wiesen, die Trester aus Göttlesbrunn, die Äpfel aus Bruck/Leitha und die Trauben, Quitten und Zwetschen aus dem eigenen Obst- und Weingarten.

Seit Februar 2015 gibt es auch hochwertigen Gin im Sortiment. Das wohlschmeckende Destillat aus 33 verschiedenen Ingredienzien erfreut sich großer Beliebtheit. „Gin-Tonic ist im Moment ein Modegetränk“, erklärt der Landwirt.

MIT MODERNER TECHNIK IN DIE ZUKUNFT

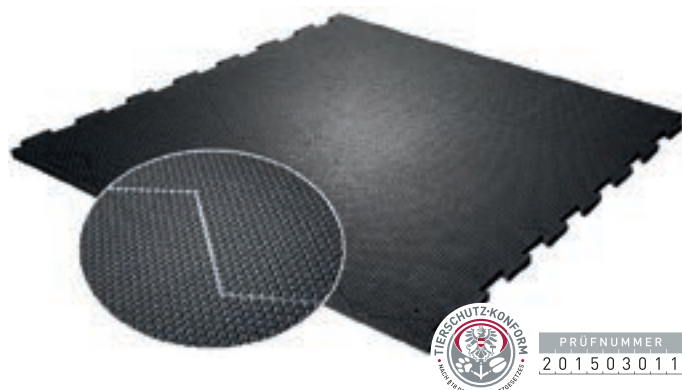
„Innovation und Technik haben mich schon immer interessiert“, betont Rupp. Das zeigt sich etwa daran, dass er Arbeiten am Feld satellitengestützt durchführt. Derzeit gibt es ein Projekt mit dem Agro Innovation Lab (siehe Seite 7), das helfen soll, Düngemittel und Pflanzenschutzmittel gezielt auszubringen. Ziel ist, die Natur dadurch zu schonen und Betriebsmittel einzusparen.

Auf die Zukunft angesprochen, antwortet Rupp: „Ich hoffe, dass ich mein Wissen weitergeben kann und dass einer meiner Söhne einmal in meine Fußstapfen treten wird.“

Weiches Laufen und Liegen zählt sich aus!



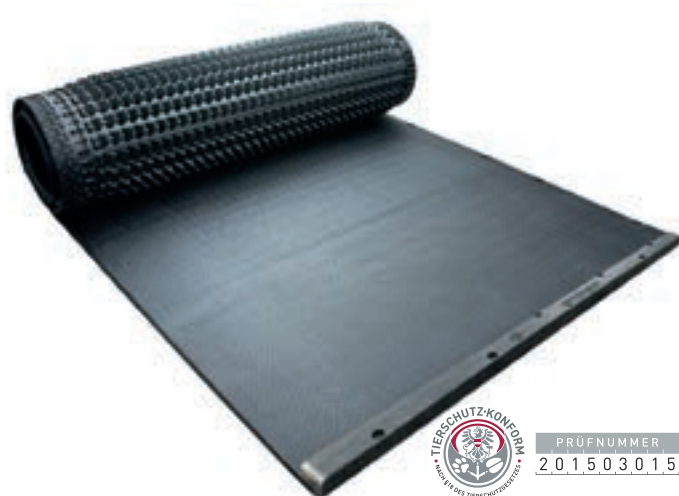
Seit über 45 Jahren stellt KRAIBURG in Tittmoning qualitativ hochwertige Gummibeläge für die Tierhaltung her - klauenschonende Laufbeläge, hochwertige Beläge für Liegeboxen sowie für weitere Bereiche im Stall.



KRAIBURG profiKURA – Weichheit, Grip und Abrieb in einem Produkt vereint

KRAIBURG profiKURA eignet sich hervorragend für die professionelle Milchviehhaltung. Weiche Gummilaufflächen fördern wissenschaftlich nachgewiesen die Leistungsbereitschaft und Produktivität Ihrer Kühe! Die abrasiven weichen Flächen leisten zusätzlich noch einen Beitrag zur korrekten Klauenform. In der optiGrip-Oberfläche der KRAIBURG profiKURA ist das bewährte Schleifmittel Korund eingearbeitet. Die Dosierung ist so angepasst, dass die Matten vollflächig im gesamten Laufbereich ausgelegt werden können. Das Korund sorgt somit auf der ganzen Bewegungsfläche der Kühe für besonders gute Trittsicherheit (DLG Test 6217 F) und Klauenabrieb. Der Abrieb erfolgt durch die natürlichen Belastungsverhältnisse an den richtigen Stellen der Klaue. Durch die ideale Weichheit wird die Klaue entlastet. Die Klauengesundheit verbessert sich und die Klauenpflege wird somit erleichtert. Das Produkt wurde mit dem österreichischen Tierschutzlabel der FTT ausgezeichnet.

Die KRAIBURG profiKURA ist insgesamt 24 mm stark mit 5 mm Noppen an der Unterseite. Sie wird angeboten für planbefestigte Laufgänge, für den Melkbereich sowie maßgeschneidert für Spaltenböden - egal ob Neubau oder Sanierung.



WELA LongLine – endlos weich in einem Stück!

Diese innovative Rollenware mit den Liegelängen 165/170/183 cm ist 45 mm stark. 25 m können am Stück geliefert werden. Durch die kurzen, schräg gestellten Lamellen an der Unterseite wird eine Einsinktiefen für die Kuh von fast 30 mm erreicht! Diese Weichheit ist für eine einteilige Rollenware eine Sensation! Durch die bewährte KRAIBURG-Qualität bleibt diese Weichheit auch nach Jahren erhalten.

Befestigt wird die WELA LongLine ausschließlich mit je 3 Schrauben pro Tierplatz an den vorgegebenen, angesenkten Stellen am kopfseitigen Rand der Matte. Rechts und links wird die Liegereihe mit einem Profil abgeschlossen. Durch das integrierte Gefälle im hinteren Bereich werden Flüssigkeiten wie Milch oder Harn gut abgeleitet. Wie alle LongLine-Produkte von KRAIBURG hat die Oberfläche eine pflegeleichte Hammerschlag-Struktur. Auch für diesen Liegeflächenbelag wurde das österreichische Tierschutz-Kennzeichen verliehen.



DIE KRAFT AM LAND



Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrem Lagerhaus oder unter www.kraiburg-elastik.de.



JEDEM BAUERNGARTEN SEINE ROSE



EXKLUSIV IM LAGERHAUS

Und die Pflanzen werden
natürlich geschützt.

IMMERGRÜN®

 **Lagerhaus**

www.lagerhaus.at

Entgeltliche Einschaltung



- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

*Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett oder Produktinformation lesen.

Foto: fotolia.de